



INTERN



Ausgabe 182 – April 2023

EIN MEILEN- STEIN HIN ZU ALTERS- WOHNUNGEN

09 **Jagdgesellschaft**
Das neue Jagdgesetz
betrifft auch die
breite Bevölkerung

22 **Gesundheitstipps**
Krafttraining,
ein normaler
Anpassungsvorgang

26 **GGBP**
Das kleine
(zu) unbekannte
Hilfswerk

Küchen und Badezimmer

- Riesenauswahl
- Heimberatung
- Umbau aus einer Hand
- Lebenslange Garantie
- Montage mit eigenen Schreincern

Fust Druck
Und es funktioniert. Küchen
Badezimmer
Bauleitung

Marco Frischknecht
Hittnau
076 335 08 63



Mit der Erfahrung aus über 30 Jahren produzieren wir Drucksachen in bestechender Qualität. Als inhabergeführtes, lokales Familienunternehmen sind wir immer persönlich für Sie da. Bei Fragen stehen Ihnen Andreas und Hans Wolfensberger jederzeit zur Verfügung.

druckteam 
die kreative Druckerei

DT Druck-Team AG
Industriestrasse 5
8620 Wetzikon

T +41 44 930 50 80
info@druckteam.ch

Aktuelle Projekte:
www.druckteam.ch

GerAtrium
PFÄFFIKON

**Frohe
Ostern**



Wir sind auch über die Festtage für Sie da. Ihnen und Ihren Liebsten wünschen wir frohe Ostern und sonnige Frühlingstage. Bleiben Sie gesund!



Pflegezentrum GerAtrium Pfäffikon
Bewohner-Administration 044 953 43 43
kontakt@geratrium.ch

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
Zürcher Oberland

Wir freuen
uns auf Sie.



Tag der offenen Tür
Geschäftsstelle Hinwil

Aufblühen in Hinwil
Samstag, 15. April 2023

Garage Glättli

HITTAU

Isikerstrasse 2 8335 Hittnau Tel. 043 288 60 30

Ihren Reifenwechsel bei uns direkt buchen.



Für ein gutes und sicheres Fahrgefühl benützen Sie unseren **Pneuservice**:

- schnell → kompetent → fachgerecht
- zu vernünftigen Preisen
- wir lagern Ihre Winterpneus

Ihre Anmeldung nehmen wir gerne über **QR-Code** oder **043 288 60 30** entgegen.

Alles in Grün ...



Die Natur erwacht in all ihrer Schönheit. Wohl nichts ist schöner als dieses erste zarte Grün, das im grellen Sonnenlicht aus den kahlen Ästen und der Erde spriesst. Es verspricht Aufbruch, Inspiration und Tatendrang. Das erste Grün, so unverseht und kraftvoll, so frisch und offen, beglückt in seiner Ausstrahlung. Es wirkt beruhigend und harmonisch auf unsere Sinne. Gleichzeitig beflügelt der Frühling in seiner grünen Pracht unseren Rhythmus und die Aktivitäten – ein herrliches Gefühl.

Kein Wunder, dass die Hauptfarbe der Natur gute Laune macht. Ob man nun dank grüner Welle durch die Stadt fahren kann, grünes Licht für seine Projekte bekommt oder davon träumt, dass sich alles im grünen Bereich bewegt. Sei es, wenn die Aktienkurse in der Schalterhalle grün

aufleuchten, die Spieler den grünen Rasen betreten, der Grünspecht an den Baumstamm klopft, die Golfer auf den Greens zum entscheidenden Putt ansetzen, die Kinder fröhlich auf der grünen Wiese spielen, Frau Grünenfelder in ihrem Garten einen feinen Grüntee trinkt und sich Greenpeace mit allen Mitteln für den Klimaschutz einsetzt – Grün zeigt sich in vielen Facetten und vermittelt die unterschiedlichsten Gefühle. Grün besänftigt, gibt Hoffnung, sendet Glücksgefühle und die Aussage «es grünt so grün» macht dieser Farbe so oder so alle Ehre.

Alles in Grün ... in diesem Sinne wünsche ich Ihnen schöne Frühlingstage und ein fröhliches Osterfest.

Verlag «Hittnau INTERN»
Gusti Stoz

Inhaltsverzeichnis

04 GEMEINDE

12 SCHULGEMEINDE

16 REF. KIRCHGEMEINDE

19 PFARREI ST. BENIGNUS

21 SPIEL UND SPASS

22 GESUNDHEITSTIPPS

23 DIVERSES

24 VEREINE

30 GEBURTSTAGS-INTERVIEW

31 GRATULATIONEN

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der Gemeinde Hittnau
Ausgabe Nr. 182 / 28. Jahrgang

Titelbild

Visualisierung Siegerprojekt

Herausgeber

Stoz Werbeagentur AG
Barzloostrasse 2, 8330 Pfäffikon ZH
Telefon 044 950 35 50
hello@stoz.ch, www.stoz.ch

Inserateannahme

verlag@hittnauintern.ch

Weitere Informationen

www.hittnauintern.ch

Nächste Ausgabe Nr. 183

Redaktionsschluss: Montag, 08.05.2023
Erscheinung: Donnerstag, 01.06.2023

Auflage

1900 Exemplare

Druck

DT Druck-Team AG
Industriestrasse 5, 8620 Wetzikon

Papier

Z-Offset 90 g/m²
FSC-zertifiziert





Ein Meilenstein hin zu Alterswohnungen

**Das Vorhaben, auf dem Areal Luppmenpark altersgerechte Wohnungen zu realisieren, kann weiter vorange-
trieben werden. In der Urnenabstimmung vom 12. März wurde der zugrunde liegende Ausgliederungserlass mit
608 Ja- gegen 476 Nein-Stimmen genehmigt. Die Stimmbeteiligung lag bei knapp 40%.**



Gemeindepräsident Carlo Hächler (links) und GAL-Präsident Bruno Schiess freuen sich über das Urnen-Ja.

Mit dem Ja kann die Gemeinde der Genossenschaft Alterswohnen Luppmenpark (GAL) gut 3'000m² Land auf dem Luppmenareal im Baurecht überlassen. Die GAL plant die Erstellung von 38 altersgerechten Wohnungen.

Dank für Engagement über Jahre hinweg

«Ich bin höchst erfreut und enorm erleichtert», so Gemeindepräsident Carlo Hächler am Nachmittag des Abstimmungssonntags. «Die Argumente des Gemeinderats vermochten schliesslich zu überzeugen.» Er bedauere, dass die Parteien diesen Argumenten nicht hätten folgen können. Deren ablehnende Haltung sei deutlich gewesen, ohne dass indessen eine klare alternative Lösungsrichtung aufgezeigt worden sei. «Es wird auf dem Luppmenareal eine gute Sache geben», zeigt sich Hächler überzeugt.

Das Ja zum Ausgliederungserlass sei ein Meilenstein, so der Gemeindepräsident. Für die Gemeinde gelte es nun, das Gemeinderatsmitglied zu bestimmen, das im GAL-Vorstand Einsitz nimmt, sowie den Gemeindeanteil der Finanzierung abzuwickeln. «Im Übrigen ist es nun primär an der GAL, das Vorhaben weiterzuentwickeln», bilanziert Hächler. «In diesem Zusammenhang ist es mir ein Herzensanliegen, einen grossen Dank auszusprechen an alle, die während mehr als einem Jahrzehnt das Anliegen finanziell, ideell und mit unentgeltlichem Arbeitseinsatz vorangetrieben haben!»

GAL: «Wir werden nun zügig zur Arbeit schreiten»

Höchst erfreut zeigt sich auch Bruno Schiess, Präsident der GAL. «Der Entscheid ist zum Wohl der Einwohnerinnen und Einwohner von Hittnau ausgefallen. Die GAL betrachtet das als Auftrag. Wir werden nun zügig zur Arbeit schreiten».

In den letzten Monaten habe bei der Genossenschaft «stand by-Modus» geherrscht – ohne vorliegendes Abstimmungsergebnis habe man die Arbeiten nicht weiter vorantreiben können. Nun habe sich das geändert. «Es gilt, eine Baukommission einzusetzen und den Zeitplan zu erstellen». Die Weiterbearbeitung des Vorhabens wird zusammen mit dem

Zürcher Architekturbüro Baumberger & Stegmeier AG erfolgen, das mit seinem Projekt Boule im Projektwettbewerb vom Herbst 2021 obsiegt hatte.

Der einstweilen wichtigste und nächste Schritt ist jedoch, den Baurechtsvertrag zwischen Gemeinde und GAL noch formell zu verabschieden. Dafür ist für den 23. Mai eine Generalversammlung anberaumt. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist seit wenigen Tagen niet- und nagelfest: Das Bundesamt für Wohnungswesen BWO hat die GAL-Statuten genehmigt.

Unterschiedliche Reaktion der Ortsparteien

Die Vorlage war im Vorfeld der Abstimmung heftig umkämpft. Alle vier Ortsparteien sowie die RPK empfahlen, ein Nein in die Urne zu legen. Die Reaktionen der Parteien nach dem Urnengang fallen unterschiedlich aus. Nachfolgend die Stellungnahmen.

SVP: Nutzung des Rest-Areals kritisch begleiten

Wir gratulieren stellvertretend Carlo Hächler, dass ein seit Jahren geplanter Streich geglückt ist! Jetzt wird eine rasche Umsetzung des Projektes erwartet und die weitere Entwicklung sowie Nutzung des Rest-Areals wird kritisch begleitet. Wir befürchten, dass das beim Luppmenareal ausgegebene Geld bei wesentlicheren Projekten eingespart werden muss.

FDP: Landaneignung geglückt

Die Landaneignung durch die GAL ist geglückt. 38 Parteien profitieren, 3'700 Bürger bezahlen die Rechnung. Die riesige Propaganda durch die Gemeinde mit Fehlinformationen ist geglückt. Die Meinungen aller Parteien und RPK wurden gezielt unterdrückt und zeigte Wirkung.

GLP: Weitere Projektschritte genau beobachten

Wir bedauern die Annahme der Vorlage und der damit verpassten Chance, das Projekt zu modernisieren und in ein ganzheitliches Projekt einzubinden. Die GLP unterstützt die weiteren Projektschritte, wird diese aber genau beobachten. Insbesondere die Finanzierung und die Vergabe der Wohnungen müssen ganz genau kontrolliert werden. Der Gemeinderat steht in der Pflicht, das Beste für Hittnau herauszuholen und sich aktiv in der Genossenschaft zu beteiligen.

Forum: Eingebraachte Kritikpunkte ernst nehmen

Das Forum Hittnau gratuliert der Gemeinde Hittnau und der GAL, dass der Ausgliederungserlass Luppmenpark umgesetzt werden kann. Das Forum hätte sich ein innovativeres und solidarischeres Projekt gewünscht. 56 % der Stimmen haben für den Ausgliederungserlass gestimmt, 44 % dagegen – das ist ein hoher Nein-Anteil. Daher möchten wir der Politischen Gemeinde Hittnau wie auch der GAL nahelegen, die eingebrachten Kritikpunkte ernst zu nehmen und wo jetzt noch möglich im Projekt Verbesserungen anzubringen, damit das Projekt zukünftig eine höhere Unterstützung der Hittnauer Dorfbewölkerung erfährt. ■ Christoph Boog



Luppenpark: Gartenpavillon-Sanierung muss angepackt werden

Der Pavillon im Luppenpark, bekannt als Teehaus, muss dringend saniert werden. Das Gebäude steht unter Denkmalschutz, die Arbeiten sind aufwendig, die Kosten mit rund CHF 650'000.00 hoch. Die Massnahmen sind jedoch unumgänglich. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass der sanierte Pavillon den Luppenpark würdevoll aufwerten wird.

Der Pavillon Luppenpark an der Oberdorfstrasse 91.1, Baujahr 1936, liegt in der Gesamtanlage Luppenpark (Kat.-Nr. 253), welche zum Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (ISOS) gehört. Der Gartenpavillon ist ein regionales Schutzobjekt (Inventarblatt Kantonale Denkmalpflege) mit eingetragener Personaldienstbarkeit zugunsten des Kantons Zürich. Aufgrund des Einsturzes einer Gebäudeecke und der Schräglage des gesamten Pavillons besteht Handlungsbedarf bezüglich Wiederherstellung, Konservierung und Restaurierung. Alle baulichen Arbeiten sind aufgrund der überregionalen Bedeutung des Gebäudes in enger Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege zu planen und auszuführen.

Künftige Nutzung im Zuge der Planung klären

Im Juli 2020 hatte der damalige Gemeinderat entschieden, die Planung zur Wiederherstellung und Erhaltung des Pavillons endlich anzugehen. Dies einerseits aus Sicherheitsgründen, andererseits weil es sich um ein regionales Schutzobjekt handelt, das die Parkanlage aufwertet. Deshalb soll im Rahmen der weiteren Planung auch geklärt werden, wie der Pavillon von der Bevölkerung in Zukunft genutzt werden kann.

Mit Blick auf diesen Sachverhalt war es 2020 naheliegend, den Betrag des Jubiläumsbeitrages der Zürcher Kantonalbank (ZKB) hierfür zu verwenden. Der Betrag ist nicht zweckgebunden, soll jedoch nach Ansicht der ZKB für spezielle Projekte zugunsten der Bevölkerung verwendet werden. Im Rahmen der gesamten Entwicklung um den Luppenpark hat der heutige Gemeinderat jedoch entschieden, den Jubiläumsbeitrag anderweitig einzusetzen, und hat bei den Ortsparteien eine entsprechende Umfrage getätigt. Diese wird aktuell ausgewertet.

Ingenieurtechnische Herausforderungen

Die «Senkelstellung» des Pavillons kann als ingenieurtechnische Herausforderung betrachtet werden. Der Bauingenieur hat die Konzeptarbeit und Kostenermittlung eng begleitet. Ebenso wurde ein geologisches Gutachten erstellt, welches über die Tragfähigkeit der Bodenbeschaffung Auskunft gibt und verlässliche Angaben für die Ermittlung von Mikropfahlfundationen enthält.

In einer ersten Etappe werden die bestehende Fundation verstärkt, in den vier Gebäudeecken Mikropfähle bis zu 6 Meter Tiefe gebohrt und mittels Presshub das Gebäude in Horizontallage gebracht. Diese Massnahmen haben einen Eingriff in die bestehende und geschützte Parkanlage zur Folge. Entsprechend muss ein Teil der umliegenden Natursteinbeläge und Mauern sorgfältig zurückgebaut und für die Wiederverwendung deponiert werden. Weiter müssen die Fundamente zur Verstärkung auch im Gebäudeinnern freigelegt werden, was einen Rückbau des Bodenaufbaus sowie einzelner Elemente des Innenaufbaus bedeutet.

Nach der «Senkelstellung» wird das Gebäude in einer zweiten Etappe restauriert und instand gesetzt. Die originalen Bauteile wie Fenster, Türen, Rollläden und Vertäfelung werden, soweit möglich, erhalten und repariert. Die Dacheindeckung muss aufgrund der starken Korrosion ersetzt werden. Als letzter Schritt wird die Umgebung in Übereinstimmung mit dem Parkpflegewerk «Luppenpark» örtlich wieder hergerichtet.

Gemäss Kostenvoranschlag des Architekturbüros KLP, Zürich, kommt die Sanierung auf CHF 590'000.00 mit einer Kostengenauigkeit von +/- 10 % zu stehen. Der Verpflichtungskredit von CHF 650'000.00 wird auf die Jahre 2023 und 2024 aufgeteilt. Das Budget 2023 weist in der Investitionsrechnung einen Betrag von CHF 390'000.00 für die Instandsetzung auf. Für das Budget 2024 wird der entsprechende Differenzbetrag von CHF 240'000.00 vorgesehen. Die Arbeiten werden im Sommer beginnen und sollten innert Jahresfrist abgeschlossen werden.

Abriss und Neubau nur unwesentlich günstiger

Der Gemeinderat liess auch die Variante eines Abrisses und Neuaufbaus des Pavillons berechnen. Zum Erstaunen aller sind die veranschlagten Kosten mit einem Minderaufwand von CHF 30'000.00 nur unwesentlich geringer. Der Gemeinderat ist sich der hohen Kosten für die Sanierung des Pavillons bewusst. Diese sind auf die Fundation und die denkmalpflegerischen Grundsätze der Restauration zurückzuführen. Im Verlauf der Sanierung besteht gemäss Planungs- und Baugesetz (PBG) die Möglichkeit, beim Kanton um Unterstützungsbeiträge anzufragen.

Die Restaurierungsmassnahmen nach denkmalpflegerischen Grundsätzen stuft der Gemeinderat im Sinne der Bauwerkserhaltung als lohnenswert ein. Insgesamt ist die Sanierung als Beitrag zur Erhaltung unseres regionalen Baukulturerbes zu werten. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass der restaurierte Pavillon den Luppenpark würdevoll aufwerten wird.

■ Abteilung Planung + Hochbau



Hittnau bereitet sich auf eine Energiemangellage vor

Die Politische Gemeinde Hittnau hat sich in den letzten Monaten intensiv mit Fragen zur Versorgungssicherheit in Zeiten ohne Strom beschäftigt. Es wurden sowohl ein Stromausfall/Blackout (= überraschender Ausfall der Strominfrastruktur für mehrere Tage) als auch die Strommangellage (= sich abzeichnende europaweite Unterversorgung mit Elektrizität über mehrere Wochen) betrachtet.

Die Arbeitsgruppe Blackout – unter der Leitung von Gemeindepräsident Carlo Hächler – hat Massnahmen beschlossen, die ergriffen werden sollen, falls die Gemeinde, die Region oder die Schweiz von einem schweren Stromausfall betroffen sein sollte.

Die Geschäftsleitung der Politischen Gemeinde Hittnau bildete eine Arbeitsgruppe Strommangellage unter der Leitung von Gemeindeglied Christian Schmid. Sie hat die Folgen einer Strommangellage für den Betrieb und die Infrastruktur der Gemeindeverwaltung untersucht und geklärt, mit welchen Massnahmen auf die vom Bund festgelegten Anordnungen während einer Strommangellage reagiert werden kann. Je nach Schweregrad der Unterversorgung mit Strom sieht der Bund folgende Massnahmen vor: 1. Sparappelle, 2. Einschränk-

ung von Komfortverbrauchern, 3. Kontingentierung von Strom-Grossverbrauchern und 4. Alternierende vierstündige Netzabschaltungen.

Eine Strommangellage würde sich auf alle Bereiche der Gemeinde auswirken. Deshalb wurden rund 80 Massnahmen identifiziert, welche es der Gemeinde erlauben, ihren Strombedarf zu senken und Netzabschaltungen unbeschadet zu überstehen. Es wurden Massnahmen für die Gemeindeverwaltung, die Immobilien der Gemeinde, die Notstromversorgung, die Wasserversorgung, die Abwasserentsorgung, die Feuerwehr, die Gesundheitsversorgung sowie für das Asylwesen vorbereitet. Die Schulgemeinde wurde dabei ebenfalls in den regen Austausch miteinbezogen.

Die Massnahmen richten sich nach den Bedürfnissen und Möglichkeiten unserer Gemeinde und berücksichtigen die Sparempfehlungen des Bundes und des Kantons. Viele Massnahmen wurden bereits umgesetzt, einige Massnahmen werden in den nächsten Wochen und Monaten abgeschlossen. So soll sichergestellt werden, dass auch bei einer Strommangellage alle wichtigen Dienstleistungen zugunsten der Bevölkerung erbracht werden können. ■ Christian Schmid

Finanzbereich im Umbruch

Anfang Jahr musste der Gemeinderat von der Kündigung des langjährigen Leiters Finanzen + Soziales, Jannik Fitzi, Kenntnis nehmen. Er wird sich in einem städtischen Betrieb verstärkt um die Fachgebiete Steuern und Controlling kümmern. Mit Jannik Fitzi verliert die Politische Gemeinde Hittnau einen erfahrenen und versierten Kaderangestellten, der eine wichtige Stütze für die Gemeinde war. Den Gemeinderat beriet er in verschiedenen Fragen aus seinem Bereich angemessen und zielorientiert. Neben der verbesserten Auslastung der Geschäftsbereiche konnte er wesentliche Akzente im Zusammenhang mit einem konzentrierten Budgetprozess, dem Einbezug von Finanzkennzahlen in die Ergebnisprüfung und dem Aufbau punktueller Controllingelemente setzen. Jannik Fitzi amtierte zudem als Stellvertreter des Gemeindeglieds.

Ebenfalls auf neue Wege wird sich Yannick Karrer begeben. Als Mitarbeiter im Bereich Finanzen oblag ihm die selbständige Verarbeitung des Tagesgeschäftes. Zudem übernahm er den First Level Support für die Finanzapplikation. Mit dem Abschluss seiner Eidg. Fachprüfung im Finanz- und Rechnungswesen möchte er, nach intensiver Aus- und Weiterbildungszeit, eine längere Auszeit nehmen, um sich danach neu zu orientieren.

Neuaustrichtung

Der Gemeinderat hat infolge der personellen Änderungen entschieden, den Fokus in Zukunft stärker auf den Finanzbereich zu richten. Der Gemeinderat setzt hierbei auf ein umfassendes Kennzahlen-Management – verbunden mit definierten KPIs, einem gesamtheitlichen Controlling sowie verschiedenen Finanzanalysen als Entscheidungsgrundlagen für die Behörden. Hierfür wird eine ausgewiesene Finanzfachperson gesucht, welche neben Projektmanagementkenntnissen auch die Digitalisierung verschiedener Prozesse vorantreiben kann. Die Stellenausschreibung und die Rekrutierung sind an das Unternehmen Inoversum AG, Meilen, übertragen worden. Der Gemeinderat geht davon aus, dass sich vorwiegend finanz erfahrene Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger angesprochen fühlen werden.

Ebenfalls bereits ausgeschrieben sind die Stellenangebote für die Funktion der Bereichsleitung Steuern (80 %) und der Sachbearbeitung Finanzen (50 %). Der Entscheid des Gemeinderates hat zur Folge, dass die heutige Bereichsleiterin Finanzen Dreh- und Angelpunkt im Finanzbereich wird und sowohl die Abteilungsleitung Finanzen + Soziales, die neue Leitung des Bereiches Finanzen wie auch die zusätzliche Stelle der Sachbearbeitung im Alltagsgeschäft unterstützen wird. Diese Neuaustrichtung erfordert eine Erhöhung des Stellenplans der Politischen Gemeinde Hittnau um fünfzig Stellenprozente. ■ Christian Schmid



Verhaltensregeln im Naturschutzgebiet Riedwiese beim Schützenhaus

Naturschutzgebiete sind wichtige Lebensräume für bedrohte Pflanzen und Tiere. Um diese wertvollen Landschaften und die Artenvielfalt zu bewahren, schützen der Kanton Zürich und die Gemeinden solche Gebiete mit Schutzverordnungen.

In der Gemeinde Hittnau befindet sich rund um das Areal des Schützenhauses ein solches Gebiet. Die geringen Abstände zwischen Fussballwiese, Schützenhaus und Naturschutzgebiet führen immer wieder zu Konfliktsituationen. Die Gemeinde ist sich bewusst, dass die Nutzungen dieser nahe beieinander gelegenen Gebiete sehr unterschiedlich sind. Deshalb möchten wir Sie zu Beginn der Warmwetter-saison nochmals auf die wichtigsten Regeln rund um das Naturschutzgebiet aufmerksam machen. Grundsätzlich gilt es, im Naturschutzgebiet Riedwiese beim Schützenhaus, die rechts abgebildeten Verhaltensregeln zu beachten.

Die Abteilung Sicherheit + Gesellschaft appelliert an die Bevölkerung, die aufgeführten Verhaltensregeln zu beachten. Nur wenn wir gemeinsam um unsere wertvollen Naturflächen besorgt sind, können wir diese langfristig erhalten.

■ Abteilung Sicherheit + Gesellschaft



*Wege verlassen
verboten*



*Abfall wegwerfen
verboten*



*Pflanzen pflücken
verboten*



*Leinepflicht
für Hunde*



*Modellluftfahrzeuge
verboten*

Alters-Informationsanlass: «Theater und Austausch» über Einsamkeit im Alter

**Samstag, 17. Juni 2023, 14.00 Uhr,
im Kirchgemeindehaus Hittnau**

Weitere Informationen folgen.

■ Abteilung Sicherheit + Gesellschaft





Der neue Feuerwehrkommandant stellt sich vor

Per 1. Januar 2023 gab es bei der Feuerwehr Hittnau einen Wechsel des Feuerwehrkommandanten. Christian Guler reichte nach neun Jahren im Amt seinen Rücktritt ein. Der Gemeinderat hat deshalb, gemäss einstimmigem Vorschlag des Kaders, den bisherigen Kommandant-Stellvertreter, Beat Appenzeller, zum neuen Kommandanten der Feuerwehr Hittnau ernannt.



Christian Guler und Beat Appenzeller

Beat Appenzeller ist seit 2003 in der Feuerwehr Hittnau tätig. Ab 2013 übernahm er die Funktion des Chefs Alarmierung/Übermittlung, 2016 zudem die Funktion als Chef Ausbildung. Schliesslich wurde er im Jahr 2017 zum Offizier ernannt. Als solcher leitete er bereits seit mehreren Jahren Einsätze selbständig und verfügt über einen guten Rückhalt in der Mannschaft. Seine Führungsqualitäten und Fachkompetenzen werden sehr geschätzt. Seit zwei Jahren ist Beat Appenzeller zudem stellvertretender Kommandant. In diesem Zusammenhang hat er auch die Ausbildung zum Kommandanten bereits erfolgreich abgeschlossen.

Anlässlich dieses Wechsels hat die Abteilung Sicherheit + Gesellschaft ein Interview mit den beiden Herren geführt. In der letzten «Hittnau INTERN»-Ausgabe Nr. 181 hat sich Christian Guler mit einem Interview verabschiedet. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen den amtierenden Feuerwehrkommandanten Beat Appenzeller etwas näher vor.

Beat, du kennst die Feuerwehr ebenfalls seit vielen Jahren und warst bis zuletzt Ausbildungschef und stellvertretender Kommandant. Was hat sich seit dem Wechsel zum Kommandanten für dich geändert und was sind deine ersten Eindrücke?

Beat: Das Amt kaum richtig angetreten, da merke ich schon, dass es jetzt definitiv mehr Aufwand – besonders im adminis-

trativen Bereich – mit sich bringt. Sei es die ganze Zusammenarbeit im Kleeblatt (Feuerwehren Pfäffikon, Russikon, Fehraltorf, Hittnau) oder das umfangreiche Thema Strommangellage/Blackout. Zudem muss die ganze Jahresplanung mit dem zukünftigen Ausbildungschef organisiert und geplant werden. Ich bin überzeugt, dass noch einiges mehr auf mich zukommen wird.

Wo siehst du die grössten Herausforderungen?

Beat: Die grösste Herausforderung aus meiner Sicht ist das Milizsystem. Mit dem meine ich, dass man ständig mit Fluktuationen von AdFs (Angehörige der Feuerwehr) rechnen muss. Man muss sehr bemüht sein, den AdFs eine Struktur mit guten und lehrreichen Übungen zu bieten, sodass diese motiviert bleiben und für den Ernstfall ausreichend ausgebildet sind.

Worüber oder worauf freust du dich besonders?

Beat: Am meisten freue ich mich «weiterhin» auf die gute Kameradschaft. Wir haben in der Feuerwehr motivierte Leute vom Soldaten bis zum Offizier. Ich bin sicher, dass ich auf den Rückhalt und die Unterstützung des Kaders und der Gemeinde zählen kann. Und natürlich freue ich mich auch, wenn wir gute Übungen haben und dadurch Einsätze gemeinsam erfolgreich bewältigen können.

Welche Wünsche hast du für die Zukunft der Feuerwehr Hittnau?

Beat: Für die Feuerwehr erhoffe ich mir weiterhin einen guten Umgang und einen offenen und ehrlichen Austausch auf Augenhöhe. Natürlich wünsche ich mir auch, dass wir jederzeit mit genügend AdFs und Mitteln unsere Aufgaben als Milizfeuerwehr wahrnehmen und erfolgreich bewältigen können.

Kommandant der Feuerwehr zu sein, ist intensiv. Wie und wo tankst du Energie?

Beat: Meine Energie tanke ich in meiner Freizeit wieder auf. Sei es Camping, Wandern, Motorradfahren, Skifahren oder Bootfahren. Auch schraube ich mal gerne etwas mit meinem Sohn (aktuell Mofa) oder unterstütze einen Kollegen beim Restaurieren alter Traktoren. Was aber sicher nicht fehlen darf, ist die gemeinsame Zeit mit meiner Partnerin.

Beat, herzlichen Dank, dass du dir Zeit für dieses Interview genommen hast. Wir wünschen dir viel Freude und persönliche Bereicherung im neuen Amt.

Beat: Vielen Dank dafür, gern geschehen.

■ Abteilung Sicherheit + Gesellschaft

Das neue Jagdgesetz betrifft auch die breite Bevölkerung

Das kantonale Jagdgesetz von 1929 ist nicht mehr zeitgemäss. Deshalb wurde dieses im Jahr 2022 revidiert und ist nun per 1. Januar 2023 in Kraft getreten. Einige Neuerungen betreffen nicht nur die Jäger, sondern auch die breite Bevölkerung. So schreibt das neue Jagdgesetz unter anderem vor, dass Wildtiere nicht mehr gefüttert werden dürfen, Hunde im Frühling im Wald sowie am Waldrand an die Leine müssen und Stacheldrähte verboten werden.

Die Jagd hat sich in den vergangenen Jahrzehnten stark gewandelt. Sie erfüllt heute einen umfassenden Leistungsauftrag der Öffentlichkeit. Auch das Umfeld der Wildtiere, das Artenvorkommen und die Wildtierbestände im Kanton Zürich haben sich in den vergangenen Jahrzehnten merklich verändert.

Das neue Jagdgesetz nimmt diese Entwicklungen auf. Drei davon betreffen nicht nur die Jagd Ausübung, sondern erfordern auch die Mitarbeit der breiten Bevölkerung und der Landwirtschaft.

Leinenpflicht für Hunde in der Brut- und Setzzeit

Immer wieder kommt es vor, dass Hunde sich der Kontrolle entziehen und – ihrem natürlichen Jagdtrieb folgend – Wildtiere jagen. Die Wildtiere verlieren dabei wertvolle Energie. Verletzte Tiere verenden oft qualvoll und müssen von ihren Leiden erlöst werden. Jungtiere gehen ein, weil das Muttertier fehlt. Während der Brut- und Setzzeit im Frühling und Sommer sind Wildtiere besonders anfällig auf Störungen und Gefahren. Deshalb gilt neu jeweils vom 1. April bis 31. Juli im Wald und bis 50 Meter ausserhalb des Waldes eine allgemeine Leinenpflicht für Hunde. Das Hundegesetz wird entsprechend angepasst.

Fütterungsverbot für Wildtiere und Vögel

Wildtiere sind auch in harten Wintern nicht auf die Fütterung von Menschen angewiesen. Was gut gemeint ist, kann jedoch zur Übertragung von Krankheiten und zu unnatürlichen Ver-

änderungen des Sozialverhaltens der Tiere führen. Darum ist die Fütterung von Wildtieren, wie etwa Greifvögeln, Füchsen oder verwilderten Haustauben, nicht mehr erlaubt. Das Füttern von Singvögeln mit Kleinmengen an Futter, etwa mit den beliebten Futterhäuschen im Winter, ist davon nicht betroffen. Auch Wasservögeln oder Eichhörnchen dürfen weiterhin kleine Mengen verfüttert werden.

Stacheldrahtzäune im Wald und auf offener Flur nicht mehr erlaubt

Immer wieder verfangen sich Wildtiere in Stacheldrahtzäunen und können sich nicht mehr daraus befreien. Sie verenden dann qualvoll. Zum Einzäunen von Nutztieren gibt es heute modernere Mittel, sodass auf Stacheldrähte verzichtet werden kann. Ihre Verwendung im Wald und auf offener Flur ist darum gemäss neuem Jagdgesetz nicht mehr erlaubt. Es gilt eine Übergangsfrist von drei Jahren. ■ Abteilung Sicherheit + Gesellschaft





Neuer Standort

Wir sind umgezogen an
die Industriestrasse 15a.

Elektro Stoffelberg AG
Telefon 044 950 59 59

Industriestrasse 15a
8335 Hittnau

info@stoffelberg.ch
www.stoffelberg.ch



Hochbeet-Ausstellung ist eröffnet!

Hochbeete liegen im Trend. Sicher stehen für viele Hobbygärtner die Arbeitserleichterung und der Komfort im Vordergrund. Das Arbeiten – ohne sich bücken zu müssen – ist ein Traum, der damit in Erfüllung geht.

Und mit dem richtigen Füllmaterial wächst alles besser – lassen Sie sich beraten! Im Garten-Center sind jetzt alle saisonalen Gemüse und Kräuter zur Anpflanzung bereit.

Meier

Treffpunkt für Gartengeniesser

Garten-Center Meier – Kreuzstrasse 2 – 8633 Dürnten
Tel. 055 251 71 71 – gartencenter@meier-ag.ch – www.meier-ag.ch

Montag – Freitag 8.30 – 18.30 Uhr, Samstag 8 – 17 Uhr

News und Rückblick Jahresende 2022 (Teil 2)

Liebe Leserinnen und Leser

Nachdem wir Ihnen im ersten Teil unseres Rückblicks 2022 über den «Girls-Room» und die «Workshops» berichtet haben, richten wir unser Augenmerk im zweiten und letzten Teil auf die News und die Angebote «16plus» sowie «MidnightSport».

News

Jonas Melchior, Mitarbeiter in Ausbildung (50%-Pensum), hat uns leider nach der Hälfte seiner Ausbildungszeit per 28. Februar 2023 verlassen. Wir bedanken uns ganz herzlich für seine geschätzte Mitarbeit. Unsere langjährige Springerin, Andrea Betschart, konnten wir glücklicherweise befristet vom 1. Februar bis zum 31. Juli 2023 mit einem Pensum von 40 % einstellen. Mit ihrer Unterstützung können die Angebote der Jugendarbeit Hittnau weiter gewährleistet werden.

16plus-Angebote

Nicht nur der Altersunterschied zwischen der 1. Sek. und den 18-jährigen Jugendlichen ist gross – auch unterscheiden sich die Jugendlichen (Peergruppen) in ihrer Jugendkultur. Jugendliche in Hittnau wollen sich am Wochenende unter ihresgleichen treffen. Als Trefforte haben sie aktuell «nur» den Jugendschopf und das Areal der Schule Hermetsbüel. Lernende (16+) bis 18-jährige Jugendliche führen oft Zigaretten und/oder Alkohol mit sich. Beim Jugendschopf herrscht seit einiger Zeit die Problematik, dass sich die Peergruppen vermischen und Jüngere in Kontakt mit legalen Drogen kommen. Hier ist aus Sicht der Jugendarbeit Hittnau wünschenswert, wenn in naher Zukunft ein zweiter Treffort und/oder ein erweitertes

Angebot für die Jugendlichen 16+ gefunden werden kann. Die Jugendarbeit Hittnau stellt sich hierbei einen teilautonomen Raum (z. B. Bürocontainer, Bauwagen o. ä.) vor, der von den Jugendlichen 16+ am Wochenende benützt werden kann. Seit Oktober 2022 bieten wir auf Wunsch der Gemeinde Hittnau alle zwei Monate einen «16+Treff» an. Dieser findet in den Räumlichkeiten des Jugendschopfs jeweils am Samstagabend von 20.00 bis 23.00 Uhr statt. Seit Herbst 2022 fanden bisher zwei solcher Treffen statt, wobei das erste von 11 Jugendlichen 16+ besucht wurde. Leider erschienen beim zweiten Mal keine Jugendlichen.

MidnightSport

Bereits vor der Pandemiezeit hatten wir das Angebot «MidnightSport», bei welchem sich die Jugendlichen der Oberstufe bis 18 Jahre in den Wintermonaten einmal pro Monat am Samstagabend in der Turnhalle Hermetsbüel treffen können, um Sport zu machen oder einfach nur zu sein. Nachdem dieses Angebot letzten Winter aufgrund der COVID-19-Massnahmen nicht durchgeführt werden konnte, durften wir diesen Anlass in diesem Winter wieder anbieten. Rund 12 Jugendliche besuchten im Durchschnitt die bisherigen zwei Samstagabende.

Da sich Jugendliche 16+ oft kurzfristig entscheiden, was sie am Wochenende machen wollen, ist es für uns nicht absehbar, wie viele kommen werden. Deshalb konzipieren wir aktuell in Zusammenarbeit mit der Politischen Gemeinde Hittnau die Angebote der Jugendlichen 16+ neu.

Anzeige

HEIZUNG
SANITÄR
SOLAR
SERVICE



GERBER
HEIZUNGEN

GERBER HEIZUNGEN GMBH Wetzikerstrasse 59 8335 Hittnau Mobile 079 689 41 11 info@gerber-hittnau.ch www.gerber-hittnau.ch

Rücktritte beim Chronikarchiv Hittnau

Aus Altersgründen verlassen Werner Martinelli und Kurt Truninger das Chronikarchiv-Team.



Werner Martinelli

Werner Martinelli, Jahrgang 1939, war seit der Gründung des Chronikarchivs im Jahr 2008 aktiv für die Arbeitsgruppe tätig. Von 2009 bis 2014 amtierte er als Präsident, der in erster Linie den Aufbau des Archivs in die Wege leiten musste. Als altingesessener Hittnauer und Mitglied vieler Vereine kennt er die Gemeinde wie kaum ein anderer. Während Jahren hat er zudem die Geburtstagsinterviews im «Hittnau INTERN» geschrieben. Werner Martinelli stellt dem Chronikarchiv seine Dorfkenntnisse weiterhin zur Verfügung. Trotzdem wird sein Rücktritt eine Wissens- und Persönlichkeitslücke hinterlassen.



Kurt Truninger

Kurt Truninger verlässt das Chronikarchiv, wie er das schon seit längerer Zeit angekündigt hat, nach seiner Pensionierung. Der Inhaber der ehemaligen Dorfmetzgerei ist dem Chronikarchiv im Jahr 2011 beigetreten. Während zwölf Jahren hat er sich intensiv mit der Dorfgeschichte befasst und über diverse Themen recherchiert und geschrieben. Mit Kurt Truninger als «Einheimischer» verliert das Chronikarchiv-Team ebenso eine wertvolle Informationsquelle und ein beliebtes Mitglied.

Die beiden Abgänge konnten durch Brigitte Pfister (ab September 2022) und Regula Meili (ab Frühjahr 2023) ersetzt werden. Somit besteht das Chronikarchiv wieder aus 7 Mitgliedern. **Zur Verstärkung des Teams sind weitere Geschichtsinteressierte in der Arbeitsgruppe herzlich willkommen.** ■ Roger Neidhart

Musikschule Zürcher Oberland informiert

Samstag, 15. April 2023, 10.00 bis 18.00 Uhr

Info-Tag: Instrumente entdecken

Ein Einstieg in den Instrumentalunterricht empfiehlt sich meist ab dem Primarschulalter. Um das Lieblingsinstrument zu entdecken, veranstaltet die MZO im Frühling einen Info-Tag: Instrumente entdecken, erleben und ausprobieren in lockerer marktähnlicher Atmosphäre.

Freitag, 19. Mai, und Samstag, 20. Mai 2023

Schnuppertage: Lieblingsinstrument ausprobieren

Ist die Vorauswahl getroffen, können interessierte Schüler und Schülerinnen idealerweise bei der künftigen Musiklehrperson das Instrument ihrer Wahl ausprobieren und Fragen klären. Maximal zwei Termine mit jeweils 15 persönlichen Schnupperminuten stehen pro Schüler oder Schülerin zur Verfügung. Terminreservation obligatorisch: Schnuppertermine stehen nach dem Info-Tag am 15. April online zur Buchung bereit.

Info- und Schnuppertage: Aus organisatorischen Gründen zentral im Musikschulzentrum Wetzikon,

Bahnhofstr. 36. Der Unterricht findet in den meisten Fällen vor Ort in den Gemeinden statt.

Kontakt: Ortsvertretung Hittnau, Friederike Schäfer, 079 128 63 96, hittnau@mzol.ch, www.mzol.ch





Sinkender Ertrag, steigender Aufwand

Mit einem Aufwandüberschuss von CHF 11'302 landet die Jahresrechnung 2022 der Schulgemeinde auf den Punkt. Abweichung vom Budget: 0,2%! Und trotzdem ...

Aufwand CHF 10'086'176, Ertrag CHF 10'074'874. Eigentlich müsste man mit diesem Resultat mehr als zufrieden sein. Schaut man sich die einzelnen Aufwand- und Ertragskonten genauer an, hält sich die Freude schon ein wenig in Grenzen. Der Aufwand übersteigt 2022 erstmals die 10-Millionen-Franken-Grenze. Gegenüber dem Budget entspricht die Steigerung CHF 573'276. Hauptursachen sind Mehraufwände in den Bereichen Liegenschaften und Primarschule.

Nach einem Zwischentief von CHF 6'212'591 im Jahr 2021 stiegen die Steuereinnahmen 2022 wieder auf CHF 6'820'938, was rund CHF 900'000 besser ist als die im Nachhinein betrachtet sehr vorsichtige Prognose im Budget. Der Anteil Ressourcenzuschuss fällt jedoch um rund CHF 400'000 schlechter aus als budgetiert.

Im Vergleich mit der Jahresrechnung der Schulgemeinde 2021 sinkt der Ertrag um CHF 122'071.

Investition in die Zukunft

Im Bereich Liegenschaften konnten die Budgetvorgaben wiederum nicht eingehalten werden. Es resultiert ein Mehraufwand gegenüber dem Budget von rund CHF 266'000. Ursachen sind Personalkosten und auch Unterhaltskosten für Gebäude. Die

grösste Investition in diesem Bereich betrifft neue Bodenbeläge für Schulzimmer. Sie werden in Zukunft Unterhaltsarbeiten vereinfachen und somit Kosten einsparen. Die Gebäude in Schuss zu halten, stellt eine Investition in die Zukunft dar.

In den drei Unterrichtsbereichen Kindergarten, Primar- und Sekundarschule ist mit einem Aufwand von CHF 4'570'918 und einer Abweichung von plus 2,7 % gegenüber dem Budget eine Punktlandung knapp verpasst worden.

Steuerkraft gegen Finanz- und Lastenausgleich

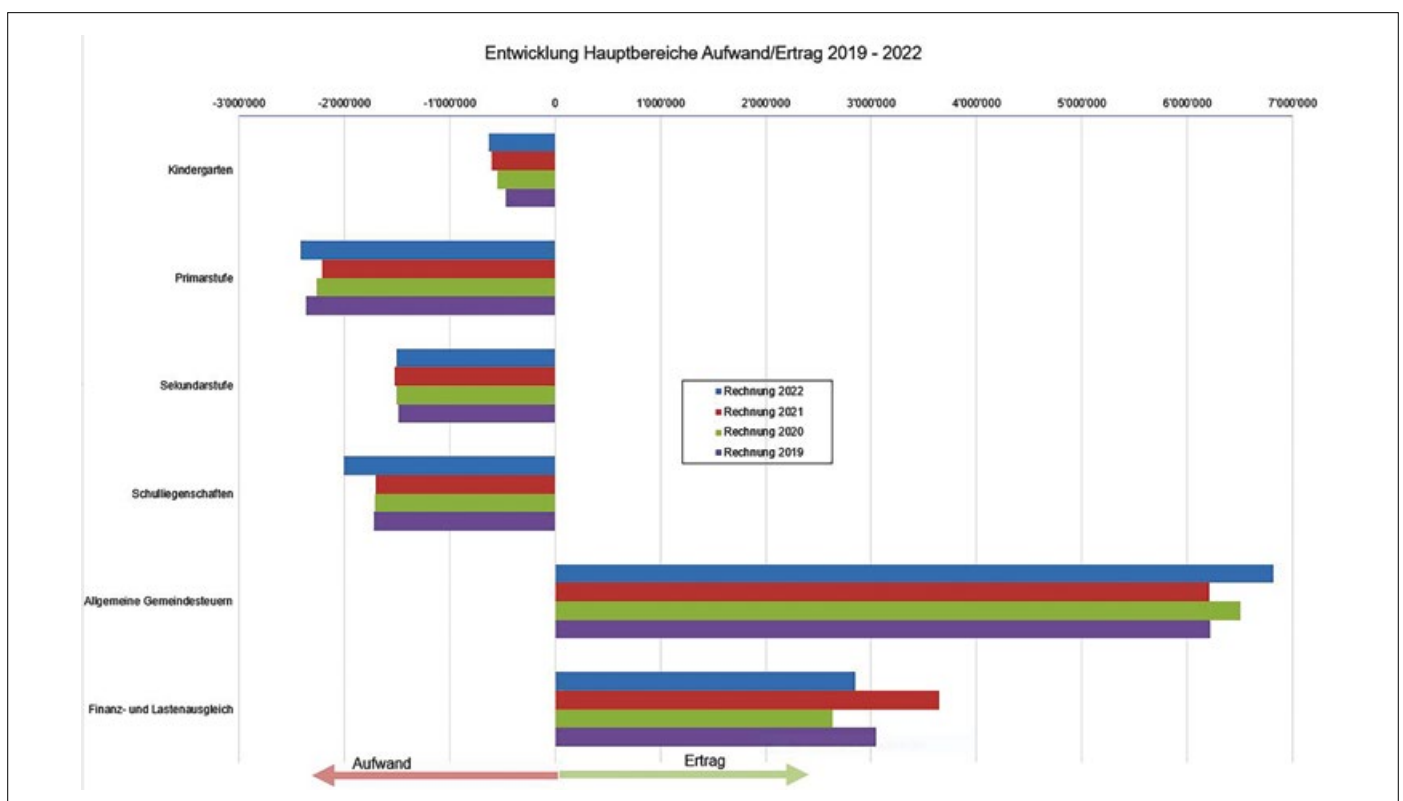
Auf der Ertragsseite arbeitet die Steuerkraft gegen den Finanz- und Lastenausgleich. 2022 stiegen die Steuereinnahmen gegenüber 2021 an, dafür sinkt der Anteil Ressourcenzuschuss. Bezüglich Budget resultiert trotzdem ein Plus von CHF 500'000 im Bereich Steuern und Finanzen. Vor einem Jahr war es umgekehrt.

Investitionsprogramm nur teilweise umgesetzt

CHF 1'555'000 waren für Investitionen im Verwaltungsvermögen im Budget eingestellt. Mit CHF 961'429 schliesst die Investitionsrechnung 2022 ab. Der Hauptgrund für die nicht umgesetzten Projekte lag im Personalbereich. Es fehlten schlichtweg die Ressourcen. Grosse Projekte wie die Dachsanierung Mehrzweckturnhalle und die beiden Photovoltaikanlagen konnten abgeschlossen werden.

Und trotzdem: Es gilt den Aufwand im Auge zu behalten.

■ Rolf Hamecher



Individuell – natürlich – nachhaltig



In unserem Kurs «Seifen sieden» stellen wir unter fachkundiger Anleitung aus Natronlauge und nativen Ölen unter Zugabe von Kräutern oder ätherischen Ölen individuelle Seifen her.

8. VA-KI-KRÄUTERKOCHKURS

Wir kreieren einfache, vegetarische Gerichte auf der Basis von Kräutern (inkl. Wildkräutern). Gemeinsam wird gerüstet, gekocht, gebacken und dekorativ angerichtet, dazu gibt es lehrreiche Informationen. Das 3-gängige Menü geniessen wir anschliessend als Gruppe. Der Kurs richtet sich an Väter, Grossväter, Götti mit Kindern im Primarschulalter. (www.gruenerhut.ch)

Leitung: Ulrike Amann, Kräuterpädagogin

Datum/Zeit: 13.5.2023, 10.00–14.00 Uhr

Anmeldeschluss: 22.4.2023

Kosten: CHF 73.–/105.–* / Materialkosten: ca. CHF 27.–

9. SEIFEN SIEDEN

Das Seifensieden ist eine uralte Kunst. Erste überlieferte Seifenrezepte stammen aus der Zeit um 2500 v. Chr. Im Gegensatz zu industriell gefertigten Seifen enthalten die selbst hergestellten Seifen natürliche, rückfettende Pflanzenöle, welche die Haut gleichzeitig reinigen und pflegen. Durch die Zugabe von Kräutern und ätherischen Ölen kann man unterschiedliche Eigenschaften erzielen. Jede Seife wird so zu einem Unikat. (www.mer-natur.ch)

Leitung: Marlies Rupf, Aromaexpertin FE, Phythopraktikerin UB

Datum/Zeit: 3.6.2023, 14.00–17.20 Uhr

Anmeldeschluss: 13.5.2023

Kosten: CHF 36.–/56.–*, Material ca. CHF 60.–

10. ATEMPOWER – DIE KRAFT DES ATEMS

Was beeinflusst unsere Atmung? Und wie wirkt sich die Art, wie wir atmen, auf unseren Körper und unsere Gefühle aus? Wir schauen die vielseitigen Facetten des Atems an. Mit gezielten Atem- und Körperübungen verbessern die Teilnehmenden ihr Wohlbefinden und Körpergefühl – sei dies für sportliche Aktivitäten oder im Alltag. Mit wirkungsvollen Mobilisations- und Atemübungen geben wir dem Atem mehr Kraft und Raum. (www.nathalie-meyer-bewegt.com)

Leitung: Nathalie Meyer, Esa Erwachsenensportleiterin

Datum/Zeit: 15.6.2023, 19.00–21.00 Uhr

Anmeldeschluss: 25.5.2023

Kosten: CHF 23.–/35.–*

11. STRUDEL – PIKANT ODER SÜSS

Man nehme einen dünn ausgezogenen Teig, bedecke ihn mit einer leckeren Füllung und rolle ihn zusammen. Lerne die Kunst, dieses tolle Gebäck selber zuzubereiten.

Leitung: Anneliese Boos, Hauswirtschaftslehrerin

Datum/Zeit: 17.6.2023, 9.30–13.30 Uhr

Anmeldeschluss: 27.5.2023

Kosten: CHF 45.–/70.–*, Material ca. CHF 25.–

Anmeldungen (Name, Postadresse, Telefonnummer, E-Mail) bis spätestens drei Wochen vor Kursbeginn an: fortbildung@schulehittnau.ch, Sara Beeler, Gizbüelweg 3, 8335 Hittnau

Auskünfte per E-Mail oder auch unter 079 421 70 42.

Kleine Änderungen im Kursprogramm vorbehalten. Gerne nehmen wir auch Anregungen und Wünsche für zukünftige Kurse entgegen.

Die Ausschreibungen der Fortbildungsschule können Sie unserer Homepage www.schulehittnau.ch entnehmen und sie werden laufend im «Hittnau INTERN» publiziert. Alle Kurse finden in der Schulanlage Hermetsbüel in Hittnau statt.

Bitte beachten Sie, dass ...

- die mit * gekennzeichneten Kurskosten für auswärtige Kursteilnehmer gelten.
- die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt werden.
- mit der Anmeldung eine Aufnahme in den Kurs nicht gewährleistet ist.
- bis Anmeldeschluss eine begründete Abmeldung ohne Kostenfolgen möglich ist.
- für kurzfristige oder unbegründete Kursabmeldungen das halbe Kursgeld sowie die Kosten für bereits bestelltes und/oder eingekauftes Material verrechnet werden.
- die Kurse, welche durchgeführt werden können, ca. zwei Wochen vor Beginn per E-Mail bestätigt werden. (Anmeldungen, welche per Briefpost eingehen, werden auch per Briefpost bestätigt.)



News aus der Bibliothek

Nebst Büchern gibt es auch Zeitschriften in der Bibliothek.

Wir haben folgende Zeitschriften für Sie in unserem Angebot:

- Spick
- Geolino
- Welt der Wunder
- Freundin
- Donna
- Schöner Wohnen
- Living at home
- Annemarie Wildeisens Kochen
- LandLiebe
- Fritz+Fränzi – Das Schweizer Eltern-Magazin
- Mein schöner Garten
- Spotlight und écoute

Und neu seit Januar 2023: Selbst gemacht – Mein kreatives Ideenmagazin:

Die Zeitschrift «Selbst gemacht» liefert kreative Ideen und Impulse, um selbst aktiv zu werden – ob Handwerken, Handarbeiten oder in der Küche. Wer selbst gern Dinge mit den eigenen Händen gestaltet, hat mit dieser Zeitschrift jede Menge Spass. Selbstgemacht ist das kreative Do-it-yourself-Magazin für alle, die gerne basteln, nähen, dekorieren, kochen und gestalten. Die Zeitschrift erscheint 4 x jährlich.

VORLESESTUNDEN FÜR ALLE KINDER IM VORSCHULALTER (4–7 JAHRE)

Mittwoch, 5. April 2023
Von 15.30 bis 16.30 Uhr in der Bibliothek Hittnau

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag, 15.00 bis 17.30 Uhr
Dienstag, 15.30 bis 17.30 Uhr
Mittwoch, 09.00 bis 11.00 Uhr
19.00 bis 20.30 Uhr
Freitag, 15.30 bis 19.00 Uhr
Samstag, 10.00 bis 12.00 Uhr

Während der Schulferien jeweils
Mittwochabend von 19.00 bis 20.30 Uhr

MANGA-WORKSHOP FÜR DIE SUS DER SEKUNDARSTUFE HITTNAU

Mittwoch, 7. Juni 2023
Von 13.30 bis 17.00 Uhr im Singsaal

Anmeldung in der Bibliothek erforderlich – da Teilnehmerzahl limitiert
Kosten: CHF 10.00 pro Teilnehmer und Teilnehmerin

Anzeige



PNEU GENTNER GmbH • Stationsstrasse 1 • 8335 Hittnau ZH
Tel. 044 950 53 87 • Fax 044 950 59 34 • info@pneugentner.ch • www.pneugentner.ch



Kinder



& Kleiderbörse

Samstag, 13. Mai 2023

9.00 – 13.00 Uhr

Flohmarkt: Vorplatz Kirchgemeindehaus Hittnau

Nur bei schönem Wetter – Information zur Durchführung am Vorabend auf der Website der ref. Kirche

- Verkäufer treffen zwischen 8.45 – 9.00 Uhr ein
- Sitzgelegenheit und Decke für Verkauf mitnehmen

Informationen

flohmarkt.hittnau@gmx.ch

Für das leibliche Wohl ist gesorgt

Kinderkleider-Börse: im Kirchgemeindehaus

Bei jeder Witterung

- Jeder darf Kleider bringen und jeder darf Kleider holen (beides unentgeltlich)
- Frühlings- und Sommerkleider, Schuhe und Sportausrüstungen (für Wintersachen gibt's im Herbst wieder eine Börse)
- Bitte keine defekten oder dreckigen Kleider

→ Kleider bringen (direkt ins Kirchgemeindehaus): 12.5. 19 – 20 Uhr / 13.5. 8.30 – 9.30 Uhr

Thema-Treff – Frauen in Generationen – wie wir zusammenleben und was wir weitergeben



Dienstag, 18. April 2023, 8.45 bis 11.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus

Ob Grossmutter, Tochter, Enkelin oder Nichte, jede Generation ist verknüpft mit verschiedenen Aufgaben, Rollen und Erwartungen. Werte in den Familien und gesellschaftliche Rahmenbedingungen legen zudem fest, wie Frauen ihre Rolle wahrnehmen, leben und welche Erfahrungen sie in Folge der nächsten Frauengeneration weitergeben werden. Anhand eines Modells beleuchtet das interaktive Referat die verschiedenen Merkmale von Frauen in den Generationen und gibt Anregungen, wie Verbindungen in den Frauenlinien gestärkt werden können. Mit Daniela Holenstein, Erwachsenenbildnerin eidg. FA, Spitex Zürich

Unkostenbeitrag: CHF 10.00/Person. Ihre Kinder werden liebevoll betreut.

Unsere Ostergottesdienste

Karfreitag, 7. April 2023, 10.00 Uhr, in der Kirche
Gottesdienst mit Abendmahl wandelnd, Pfarrerin Christine Reibenschuh; Elena Dovhan – Orgel, Tyhran Nakhalov – Cello



Samstag, 8. April 2023, 21.00 Uhr, auf der Haselweid
Osterfeuer, ZO Brassband

Ostersonntag, 9. April 2023, 10.00 Uhr, in der Kirche
Ostergottesdienst mit Abendmahl sitzend, Pfarrer Marcus Maitland; Elena Dovhan – Orgel, Irina Daschkeeva – Harfe

Gschichte-Zmorge und Gschichte-Znacht

Ein feines Zmorge oder Znacht! Und nicht selber backen oder den Tisch decken zu müssen? Aus dem wunderbaren Schatz an Geschichten aus der Bibel einen der Edelsteine vorgestellt zu bekommen! Sie sind herzlich eingeladen – Gross und Klein – miteinander zum Gschichtezmorge und Gschichteznacht zu kommen! Die Idee? Wir essen ein einfaches, aber feines Zmorge oder Znacht miteinander. Anschliessend teilen wir uns in verschiedene Altersgruppen: Die Kleinsten zur ganz einfach erzählten Geschichte und zum Spielen. Die grösseren Kinder zur Sonntagsschule, wo sie die gleiche Geschichte erzählt bekommen und sie in Spiel und mit Basteln vertiefen können. Und die Erwachsenen sind eingeladen, nach einem kleinen Vortrag zu den Hintergründen des gleichen Textes miteinander darüber zu diskutieren.

So kann die ganze Familie ihrem Alter entsprechend sich mit einem Text aus der Bibel beschäftigen und entdecken, wie viel diese uralten Geschichten noch immer mit den Sorgen und Fragen von den Menschen von heute zu tun haben: Warum sind wir da, was macht Sorgen, wie bewältigen wir zwischenmenschliche Probleme, was sind erfüllende Lebensziele und noch vieles mehr sind die Fragen, die in den Geschichten enthalten sind: Menschen haben über lange Zeit ihre Erfahrungen konzentriert und sie uns so weitergegeben. Da sind Schätze verborgen, die es sich lohnt zu heben!

Samstag, 13. Mai 2023: Gschichte-Znacht von 18.00 bis 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus

Samstag, 9. September und 11. November 2023: Gschichte-Zmorge, von 9.15 bis 11.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus

Konfirmationen

Es werden 18 Jugendliche in die Gemeinde der Erwachsenen aufgenommen. Wir freuen uns, wenn Sie als Gemeinde die Jugendlichen an diesen Tagen durch Ihre Anwesenheit und Ihr Gebet begleiten.

Sonntag, 11. Juni 2023, 10.00 Uhr, in der Kirche
Bettosini Sophia, Keller Giulia, Schulz Valérie, Hawkrige Nilaya, Masiello Laura, Raths Kayla, Schnyder Xenia, Weber Nalani, Zürcher Ladina

Sonntag, 18. Juni 2023, 10.00 Uhr, in der Kirche
Buslinger Lillah, Dübendorfer Sarina, Hausammann Dominik, Graf Nils, Haldimann Nives, Mischler Jessica, Müller Sophia, Schmid Eda Maria, Graf Björn

Die ganze Gemeinde ist herzlich zum Konfirmationsgottesdienst und zum anschliessenden Apéro im Kirchgemeindehaus eingeladen. Den Konfirmandinnen und Konfirmanden wünschen wir Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.

■ Die Kirchenpflege und das Pfarramt

VORSCHAU

Mitarbeiter- und Freiwilligenfest
Samstag, 3. Juni 2023, um 18.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus
Sie werden eine persönliche Einladung erhalten.

Betagten-Ausflug
Freitag, 26. Mai 2023, nachmittags
Sie werden eine persönliche Einladung erhalten.

Kinderflohmarkt und Kleider-Tauschbörse
Samstag, 13. Mai 2023, 9.00 bis 13.00 Uhr, beim Kirchgemeindehaus



bikes & more
CYCLE VILLAGE



ERÖFFNUNGSFEST

PROGRAMM

- «Chilli con/sin carne» und Tombola
- Testbikes (Scott-Modelle 2023)
- 14.00 Uhr «Lauftrad-Rennen» (ab 2 Jahren)
Infos & Anmeldung: info@cycle-village.ch
- 14.30 Uhr «Velo-Rennen» (bis 6 Jahre)
Infos & Anmeldung: info@cycle-village.ch
- Geschicklichkeits-Parcours
- Ab 17.00 Uhr DJ / Bar

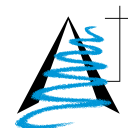
15. APRIL 2023

9.00 – 20.00 UHR

Pfäffikerstrasse 37 – 8335 Hittnau



10% ERÖFFNUNGSRABATT



AUSBLICK

Samstag 10.00 Uhr	1. April Ostereier färben
Sonntag 9.45 Uhr	2. April Gottesdienst am Palmsonntag mit Palmenweihe auf dem Kirchplatz
Mittwoch 19.00 Uhr	5. April Treffpunkt Bibel, Pfarrhaus
Karsamstag 17.00 Uhr 21.00 Uhr	8. April Osternacht für Familien im Freien Osternachtfeier
Ostersonntag 05.00 Uhr 09.45 Uhr	9. April Ökumenischer Ostermarsch rund um den Pfäffikersee Ostergottesdienst
Freitag 12.15 Uhr	14. April Zä Zmi
Samstag 09.00 Uhr	15. April Mannezmorge in der ref. Kirche Pfäffikon
Mittwoch	3. Mai Treffpunkt Bibel, Pfarrhaus
Freitag 12.15 Uhr	5. Mai Zä Zmi
Mittwoch 09.00 Uhr 19.15 Uhr	10. Mai Weggefährtinnen, Seequai Pfäffikon Männer
Donnerstag 10.00 Uhr	18. Mai Ökumenischer Gottesdienst auf dem Römerkastell. Anschliessend Apero in der ref. Kirche Pfäffikon
Samstag 18.00 Uhr	20. Mai Gottesdienst in der ref. Kirche Hittnau
Mittwoch 19.30 Uhr	24. Mai Kirchgemeindeversammlung
Sonntag 09.45 Uhr	28. Mai Gottesdienst zu Pfingsten
Montag 09.45 Uhr	29. Mai Gottesdienst zu Pfingstmontag
Mittwoch 19.00 Uhr	31. Mai Treffpunkt Bibel, Pfarrhaus
Freitag 12.15 Uhr	2. Juni Zä Zmi
Samstag 09.30 Uhr	3. Juni Chliichinderfir
Sonntag 09.45 Uhr	4. Juni Gottesdienst, Begrüssung Micheale Madu, Seelsorgerin

Weitere detaillierte und aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Webseite www.benignus.ch.

Ostereier färben

Samstag, 1. April 2023, 10.00 bis 11.30 Uhr, Pfarreisaal



Wir laden alle Kinder und Erwachsenen zum traditionellen Ostereierfärben für die Osternachtfeier ein.

Treffpunkt Bibel: 5. April, Pfarrhaus



Annäherungen an ein bekanntes und fremdes Buch. Einsteiger, Fragende, Bibelfeste und Interessierte sind herzlich eingeladen zu unseren Treffen, in denen wir uns auf die Spuren biblischer Texte begeben wollen.

Durch die Abende führt Sie Eva Kopp, Diplomtheologin, Vorstand Schweizerisches Katholisches Bibelwerk. Jeder Abend kann einzeln besucht werden, jeweils Mittwochabend 19.00 bis 20.30 Uhr im Pfarrhaus. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Weitere Daten: **3. Mai, 31. Mai, 5. Juli 2023**

Zä Zmi:

Freitag, 14. April 2023, 5. Mai und 2. Juni 2023



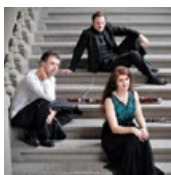
Herzliche Einladung zum gemeinsamen Mittagessen am Freitag, 14. April, Freitag, 5. Mai, und Freitag, 2. Juni, um 12.15 Uhr im Pfarreizentrum. Kosten Erwachsene CHF 10.00, Kinder CHF 5.00. Anmeldung bis am Donnerstag vorher um 11.00 Uhr im Sekretariat oder online auf unserer Website.



Weggefährtinnen

... werden nach dem Weggang von Patricia Machill durch engagierte Frauen dieser Gruppe übernommen:

Mittwoch, 10. Mai 2023, Donnerstag, 15. Juni 2023, Mittwoch, 5. Juli 2023, 9.00 Uhr Seequai Pfäffikon. Infos dazu finden Sie auf unserer Webseite.



Sonntag, 2. April 2023, 11.00 Uhr
Kammermusikmatinée:

«Gassenhauer-Trio» mit dem Trio Lignum

Das Programm des Trio Lignum verspricht einige Gassenhauer: Unter anderem das berühmte Trio op. 11 von Beethoven, genannt Gassenhauer-Trio, und die Carmen-Suite Nr. 1 von Bizet aus der gleichnamigen Oper. Das Trio Lignum ist das einzige feste Trio der Schweiz in der besonderen Besetzung Klarinette, Fagott und Klavier und hat das sehr kleine Repertoire bereits mit zahlreichen eigenen, exklusiven Arrangements erweitert. Diese unkonventionelle Besetzung entpuppte sich als überraschend verschmelzend und doch die einzelnen Farben der Instrumente klar zeichnend. Dank der hohen Virtuosität der drei SpielerInnen ist es ein wahrer Genuss, die Stimmungen der so unterschiedlichen Stücke zu erleben. Carmen Berger, Klarinette | Thomas Kalcher, Fagott | Jean-Jacques Schmid, Klavier



Donnerstag, 13. April 2023, 20.00 Uhr
Dokumentarfilm von Lukas Zünd

Die dritte und vierte Generation

Die Protagonistin Silvia hat fast ihr ganzes Erwachsenenleben in einer Gemeinschaft von Diakonissen gelebt. Seit einiger Zeit fährt sie zum Ort eines Nazi-Konzentrationslagers, dessen Leiter ihr eigener Grossvater war. Mit Performance-Kunst erforscht sie dort das Geheimnis, wie unsere Vorfahren uns prägen. Die Auseinandersetzung mit ihrer Familiengeschichte und ihrem Kindheitstrauma führt zu einem unerwarteten Wendepunkt im Leben der gläubigen Frau.

Der Filmemacher Lukas Zünd lebt im Zürcher Oberland. Er hat in Lodz (Polen) Filmregie studiert und – nach seinem Theologiestudium – ist heute reformierter Pfarrer in Bärenswil. Er wird nach dem Film gerne Fragen beantworten und Einblick geben in sein Dokumentarfilmschaffen.



Samstag, 6. Mai 2023, 20.00 Uhr

Manuel Stahlberger: «Eigener Schatten»

Es ist eine Scheinwelt, eine Show. Zeig mehr als du hast! Nur das Bild muss stimmen! Der Schnellere ist der Geschwindere. Stahlberger war noch nie der Geschwindere.

Seine Geschichten und Lieder kommen meistens auf Schleichwegen daher. Aber für sein neues Programm nimmt er Anlauf zum Sprung über den eigenen Schatten mitten ins Rampenlicht. Dahin, wo die grosse Geste regiert, wo getanzt wird und nicht nur mit dem Fuss gewippt. Aber wie soll man den Zampano spielen, wenn man sich lieber am Rand bewegt? Kann man aus seiner Haut oder ist die eigene Geschichte stärker? Soll man dem Scheitern trauen oder hat der Schatten doch die besseren Geschichten auf Lager?



Samstag, 13. Mai 2023, 20.00 Uhr
Musikalisches Cabaret mit
Barbara Hutzenlaub und Coco Chantal

Grenzenlos

Kaum hat Barbara Hutzenlaub der süddeutschen Spätzles Bronx den karierten Rücken zugekehrt, lebt die alemannische Grenzgängerin vergnügt im eidgenössischen Strebergärtli. Doch das Gärtli ist halt sehr klein, und kaum einen Zoll weitergekommen, stösst Barbara schon wieder an ihre Grenzen. Ihre Sehnsucht nach grenzenloser Freiheit treibt sie an und sie begibt sich auf Wurzelsuche. Ein Gen-Test soll Abhilfe schaffen und sie aus der Identitätskrise herausholen. Eine kabarettistische Wurzelsuche mit genialer DNA-Analyse. Gemeinsam mit ihrer Musikerin Coco Chantal sprengt sie in ihrem zweiten Solo-programm ihre eigenen Grenzen, natürlich wieder mit geölten Hüften und der Flöte im Anschlag. Grenzenlose Unterhaltung ist garantiert!

Tickets: Buchhandlung Frau Bucher, Pfäffikon,
Tel. 044 951 25 02 oder www.kulturimrex.ch



**Bauen heisst Vertrauen –
Vertrauen heisst uns kennen**

Architekturbüro
Markus Schaufelberger
Schlossrain 9a, 8335 Hittnau
Tel./Fax + 41 (0)43 366 50 50
info@archi-nova.ch
www.archi-nova.ch

**Aktuell:
Gartenumänderung
Gartenbau**

keller & meier
GARTEN-LEBEN

044 995 13 70
Pfäffikon ZH
www.keller-meier.ch

ALLES IM GRÜNEN BEREICH

MALER MAY
HITTAU

Tel. 044 950 10 17, www.maler-may.ch

Unsere Pinsel sind bereit für sie



Frühlingsrätsel

GEWINNEN SIE

eine Gästekarte für das Top-Fit Pfäffikon im Wert von CHF 280.–

Senden Sie uns das Lösungswort zusammen mit Name, Adresse und Telefonnummer per E-Mail an spiel@hittnauintern.ch oder per Post an Stoz Werbeagentur AG, Verlag «Hittnau INTERN», Barzloostrasse 2, 8330 Pfäffikon ZH.

Einsendeschluss: 25. April 2023

Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Keine Barauszahlung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren.

Wir bedanken uns beim Top-Fit Fitness Club AG, Pfäffikon, für die freundliche Unterstützung.

AUSLOSUNG WINTERRÄTSEL

Wir gratulieren der Gewinnerin, **Frau Saskia Zuppinger, Hittnau**, herzlich. Sie gewinnt einen Gutschein im Wert von CHF 50.–, offeriert vom Restaurant Sunneberg, Dürstelen

Lösung der letzten Ausgabe

K	W	F	A											
N	O	R	D	O	S	T	L	E	N	D	L			
A	S	E	R	O	I	U	D	E	O					
W	E	B	C	A	M	P	I	C	C	A	R	D		
U	A	A	S	T	I	C	H	U	E					
F	I	L	M							G	E	R	N	
K	E	R	L							E	R	R		
L	M									R	N	P		
G	A	E	A							A	R	A		
E	N	T	E	S						H	E	B	E	L
L	I	D	Z	E	R	R	A	T	E	N				
Z	H	E	I	R	I	R	T	O	P					
E	L	A	N	E	F	F	E	K	T	I	V			
N	A	G	E	L	N	A	M	H	E	R	D			

SCHNEEFLOCKEN

schweiz. Autor †2013 (Jürg)	Fluss im Kanton Schwyz	skand. Königsname	alkohol. Traubensaft	Schwermetall	unentschieden (Spiel)	Bestleistung	stark behaute Fläche (ugs.)
		3	Postsendungen				
Anregungen, Anstösse	scharfe Zurückweisung	Feder-schäfte		2	Schwellungen	frz. Artikel	
Prophet im AT			10	schweiz. Fussballer (Breeel)	4		
US-Basketballliga	1	Wüste in Nordafrika	verbinden, vereinigen				
finn. Schwitzbad	griech. Held der Trojasage	Augenblick, im ...				Geleitschutz Mz.	
		6			Abkochbrühe	Nachfolgerin der EG	11
							7
Orchideenart Frauen...		Vorn. v. Schauspielerin Kelly †			nicht laut	edle Blumen	
Pflanzenwelt	Rasenpflanze			12	Abstufung	Verletzung durch e. Nadel	Grundfarbe
bemerkenswert, auffällig	Dreifingerfaulthier	Eltern-teil (Koseform)	eh. Post-u. Tel.-Betrieb		Geschwürle	Zweig	13
	5					Hirnstrommesser	
Mittagsruhe in Spanien			8	schweiz. DSDS-Gewinner (Luca)			



Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

Anzeige

**JA, ICH WILL...
... MEINE IMMOBILIE
ERFOLGREICH VERKAUFEN.**



seit 1998



Elliscasis Immobilien GmbH 8620 Wetzikon www.elliscasis.ch

Krafttraining, ein normaler Anpassungsvorgang im menschlichen Körper



Was ist Krafttraining?

Bestimmt ist Ihnen schon folgende Redewendung begegnet: «Du musst deinen Körper plagen, sonst wird er dich plagen» oder «Du musst den inneren Schweinehund überwinden». Tatsächlich geht es in einem erfolgreichen Krafttraining darum, den inneren Ruhezustand im Körper zu überwinden, damit Anpassung an die geforderte Belastung in Gang kommen kann. Damit dies geschieht, muss das Training ausserhalb des Wohlfühlbereichs liegen. Die Muskulatur muss ermüdet, ja ausbelastet werden, um einen Anpassungsreiz zu setzen, der dann Kraftzuwachs initiiert. Dieser Vorgang geht einher mit einer Anpassung des Herz-Kreislauf-Systems, damit die Muskulatur während und kurz nach der Beanspruchung besser durchblutet und mit Nährstoffen versorgt werden kann. Somit wird der Stoffwechsel im ganzen menschlichen System verbessert.

Was gewinnen wir durch Krafttraining?

- Wirkt stabilisierend auf unseren Bewegungsapparat.
- In Verbindung mit Bewegung erhält es die Gelenke gesund, da der Gelenkknorpel besser mit Nährstoffen versorgt wird.
- Beugt Osteoporose vor, indem die Kalziumeinlagerung in den beanspruchten Knochen verbessert wird.
- Ist eine wichtige Form der Sturzprophylaxe.
- Regelmässig ausgeführt, wirkt es blutdrucksenkend.
- Reduziert das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen.
- Macht ganz einfach glücklich, weil schon das erste Training eine Ausschüttung von Glückshormonen (Endorphinen) bewirkt.
- Gezielt angewendet, kann es wesentlich zur Linderung (oder sogar Behebung) chronischer Schmerzen an der Wirbelsäule beitragen.

Wer soll, wer soll nicht Krafttraining machen?

Muskulatur aufbauen soll jedermann und jedefrau. Es ist in jedem Alter möglich und erwünscht. Kinder tun das in der Regel ganz natürlich. Erwachsene hingegen haben durch die heutige Lebensweise generell Nachholbedarf. Da der natürliche Muskel-

abbau bereits mit ca. 30 Jahren beginnt, heisst das, je älter der Mensch, desto gezielter sollte er trainieren, um die Kraft zu erhalten oder sogar aufzubauen. Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung tun gut daran, Krafttraining zu machen, um so einem fortschreitenden Muskelungleichgewicht entgegenzuwirken. Von einem Krafttraining ist abzuraten, wenn sich der Körper in einem Dauerzustand von Stress befindet und sich nachts nicht mehr erholen kann. Ebenso sollte auf ein Training verzichtet werden, wenn man übermüdet oder krank ist. Nach einem grippalen Infekt oder Fieber muss man vollständig genesen sein, bevor das Training wieder aufgenommen werden kann. Eine kleine Faustregel: **Bei Müdigkeit schlafe, bei Muskelschwäche trainiere!** Die Kunst liegt darin, das Eine vom Andern zu unterscheiden.

Wie soll ein Krafttraining durchgeführt werden?



Damit Muskulatur an Kraft zunehmen kann, braucht sie einen adäquaten Reiz und eine ebensolche Erholung. Ein wirksames Krafttraining sollte deshalb regelmässig durchgeführt werden. Für Anfänger sind 2 bis 3 Trainingseinheiten pro Woche sinnvoll. Fortgeschrittene SportlerInnen trainieren selbstverständlich häufiger. Wenn es statt um Kraftzuwachs nur um die Erhaltung der Kraft geht, genügt eine Trainingseinheit pro Woche. Eine Trainingseinheit dauert zwischen 30 und 60 Minuten.

Ein Krafttraining beginnt mit einer guten Instruktion über die Ausführung der einzelnen Übungen. Gestartet wird mit niedrigem Gewicht und vielen Wiederholungen. Dabei wird v.a. die koordinative Leistung verbessert. Sitzt die Koordination, soll die Belastung gesteigert werden. Ab da beginnt das effektive Krafttraining. Das Gewicht wird in dem Mass erhöht, dass nach 8 bis 30 Wiederholungen der Muskel oder die Muskelgruppe ausbelastet ist. Das ist dann, wenn in der trainierten Muskelpartie ein Brennen auftritt und die Ausführung der Übung ungenügend wird, also keine weitere Wiederholung mehr geschafft wird. Auf ein Training mit Ausbelastung reagiert die Muskulatur zu Beginn meist mit Muskelkater. Auf jeden Muskelkater folgt ein Muskelaufbau. Bei regelmässigem Training gibt es nur noch selten bis gar nicht mehr Muskelkater.

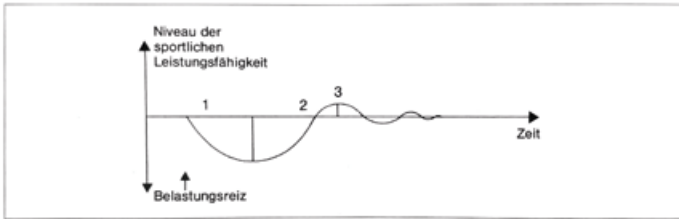


Abb. 1: Phasen der Veränderung der Leistungsfähigkeit nach einem Belastungsreiz:
 1 = Phase der Abnahme der sportlichen Leistungsfähigkeit,
 2 = Phase des Wiederanstiegs der sportlichen Leistungsfähigkeit,
 3 = Phase der Superkompensation bzw. der erhöhten sportlichen Leistungsfähigkeit

«optimales Training» von Jürgen Weineck

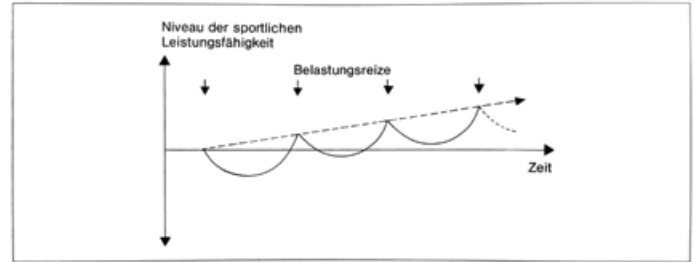


Abb. 2: Verbesserung der sportlichen Leistungsfähigkeit durch optimal gesetzte Trainingsreize

«optimales Training» von Jürgen Weineck

Der Kraftaufbau geschieht in der auf das Training folgenden Ruhe- oder Regenerationsphase. Diese Pausenzeit sollte +/- 48 Stunden dauern, je nach Intensität des Trainings. Darauf sollte eine erneute Trainingseinheit folgen. Wartet man zu lange (7 Tage oder mehr), geht der Trainingseffekt verloren und man fängt wieder von vorne an.

Es ist von Vorteil, sich bei einem Krafttraining individuell beraten zu lassen, mindestens zu Beginn eines Trainings, da es diverse Details zu beachten gibt. Besonders bei Menschen mittleren und höheren Alters, wo sich bereits die eine oder andere «Baustelle» bemerkbar gemacht hat, lohnt es sich, das Training sorgfältig zu planen. Immerhin wird das Training über längere

Zeit gleich durchgeführt, bevor es spätestens nach 3 Monaten variiert wird. Haben sich da mal Fehler eingeschlichen, kommt es entsprechend auch zu fleissigen Wiederholungen dieser Fehler, was sich schliesslich auch negativ auswirken kann. Generell gilt es zu beachten, dass die einzelnen Kraftübungen anatomisch korrekt ausgeführt werden und die Belastung individuell angepasst wird. Dafür fühlen wir uns als PhysiotherapeutInnen verantwortlich und zeigen Ihnen gerne, wie es geht.

Und noch etwas: Denken Sie daran bei aller Vorsicht, es ist besser, mit dem Training fröhlich anzufangen, als ängstlich darauf zu warten, bis alle Zeichen inklusive des Coachings auf «ideal» stehen. Ihr Körper freut sich! ■ Physiotherapie Hittnau

VERLAG HITNAU INTERN

Ein Blütenspektakel zu Ostern

Ein Blütenspektakel mit Primeln, Narzissen und Tulpen steht uns bevor. Es ist ein Traum, der im Garten-Center in Dürnten wahr wird. Der ganze Flor ist so üppig wie schon lange nicht mehr.

Bereits folgen im Blumengarten die nächsten Highlights, bevor es dann im Mai so richtig zur Sache geht. Das Frühlingsflirt-Sortiment bezaubert uns mit robusten mehrjährigen Stauden, welche mit Blütenakzenten wie z.B. dem Goldlack kombiniert werden können. Das Tolle an diesem Sortiment ist, dass diese Stauden nach ihrem grossen Auftritt einfach in den Garten gepflanzt werden können und über mehrere Jahre Freude bereiten.

Beim nächsten Pflanzen-Highlight handelt es sich um eine edle orchideenblütige Pantoffelblume mit riesigen Blüten an langen Stielen. Sie eignen sich hervorragend für den Frühling und haben sich in den letzten Jahren bestens bewährt. Trotz der edlen Optik sind die Calynopsis-R-Sorten extrem witterungsstabil und überleben sogar leichte Minusgrade im Freien. Calynopsis-R-Sorten produzieren unaufhörlich Blüten in orange-roten Farbtönen von April bis Ende Mai. Durch regelmässiges Ausschneiden der verwelkten Blüten bilden sich immer wieder neue Knospen.

■ Garten-Center Meier, 8635 Dürnten,
www.gartencenter-meier.ch



Wir suchen Helfer und Helferinnen

Wir suchen Helferinnen oder Helfer für den Mittagstisch

Wir vom Mittagstisch-Team sind ab SOFORT wieder auf der Suche nach neuen Helfer und HelferInnen.

Die Einsätze sind 1x in der Woche im Abstand von ca. alle 5–6 Wochen von 11.00 bis ca. 14.00 Uhr. Die Einsatztage können jeweils am Montag, Dienstag, Donnerstag oder Freitag sein. Selbstverständlich dürfen die Kinder der HelferInnen und Helfer auch bei uns mitessen.

Nähere Auskünfte unter mittagstisch@frauenverein-hittnau.ch sowie direkt bei Manuela Dändliker (079 795 58 18). Gerne kann man auch bei uns am Mittagstisch vorbeischaun.

Wir suchen Helferinnen oder Helfer für den Kids Club

Wir vom Kids Club Team suchen neue Teammitglieder für die Organisation der lässigen Nachmittage für Kinder. Wir veran-

stalten ca. 5–6 Mittwochnachmittage im Jahr für Kinder vom 1. Kindergarten bis zur 3. Klasse. Ob Brätle im Wald, Spiel- und Sportnachmittag oder Kinonachmittag, all dies begeistert die Kinder. Gerne können auch neue Ideen verwirklicht werden. Weitere Informationen unter kidsclub@frauenverein-hittnau.ch.

Wir suchen neues OK für das Kerzenziehen

Das langjährige OK möchte die Organisation und Durchführung in neue Hände geben. Somit suchen wir dringend ein neues OK, welches selbstverständlich vom bisherigen unterstützt werden wird. Das letzte Kerzenziehen im November 2022 zeigte uns, dass dieses Angebot in Hittnau sehr genutzt wird. Es wurden 400 kg Wachs zu Kerzen verarbeitet und es gab eine rekordverdächtige Anzahl an Besuchern.

Der Frauenverein Hittnau möchte dieses Angebot auch in Zukunft anbieten. Nähere Auskünfte unter info@frauenverein-hittnau.ch.

Zum Auftakt der Tournee 2023 spielt ORLANDO'S REISE im Garten der Villa Spörri in Hittnau

Sonntag, 21. Mai 2023, Vorstellung 14.00–15.00 Uhr
Anschliessend Kaffee und Kuchen



Ein Openair-Theater für Kinder und Erwachsene mit Reisegeschichten, Musik und Original-Soundeinspielungen aus fernen Ländern. Ein Kopfkino und eine Traumwelt für Gross und Klein.

Geschichte

Der Hittnauer Schauspieler und Musiker Kristian Trafelet erzählt die humorvolle Geschichte vom alten VW-Bus Orlando, der seinen ganzen Mut zusammennimmt und sich auf seine erste grosse Reise macht, um sein Glück zu finden. Begleitet wird er vom neugierigen Mädchen Emma und der Wolke Liv, die für einmal nicht mit dem Wind ziehen will. Auf seiner Reise realisiert Orlando, dass Freundschaften unentbehrlich sind, fremde Länder und Kulturen bereichern und dass es in Sackgassen immer einen Ausweg gibt.

Umsetzung

Kristian Trafelet schlüpft während des Stücks in 9 verschiedene Figuren, begleitet die Erzählungen mit Gitarre und Gesang und animiert die Kinder immer wieder mitzuspielen.

Das Stück wird in Mundart erzählt, dauert eine Stunde und ist sowohl für Kinder ab ca. 4 Jahren als auch für Erwachsene, Grosseltern, Reisefans und Geschichten-LiebhaberInnen geeignet.

Das Stretchzelt macht es möglich, Orlando's Reise bei (fast) jeder Witterung zu spielen. Dennoch empfehlen wir wetterfeste Kleidung. **Mehr Infos unter: www.orlandosreise.ch**

TICKETS

Erwachsene: CHF 20.00
Kinder (ab 4 Jahren): CHF 10.00

Ticket-Vorverkauf in der Bibliothek Hittnau während der Öffnungszeiten (nur Barzahlung möglich) oder an der Nachmittagskasse, ab 13.30 Uhr geöffnet

Die Hittnauer Dock3-Kultur-Produktion wird durch den Frauenverein Hittnau unterstützt.

DOCK3
KULTUR

Zwei auf einen Schlag

Nach der Verabschiedung unserer langjährigen Dirigentin Anita Grob darf sich die Brass Band Hittnau nun auf gleich zwei neue Gesichter am Dirigentenpult freuen. Als Projektdirigent konnten wir Dominic Uehli gewinnen. Er wird mit uns das Frühlingskonzert vom 12. + 13. Mai 2023 vorbereiten und durchführen und uns sicherlich den einen oder anderen Schritt weiterbringen.

Dominic, kannst du dich den Leserinnen und Lesern vom «Hittnau INTERN» vorstellen und etwas über deine spontane Zusage für die Brass Band Hittnau verraten?

Ich bin 46 Jahre alt, verheiratet, habe zwei erwachsene Söhne und wohne seit jeher in Walenstadt. Hauptberuflich stehe ich seit 14 Jahren als technischer Verkaufsberater bei der Firma Tiba AG in der Heizungsbranche im Einsatz. In meiner Freizeit bin ich als Ausdauersportler in den Bergen unterwegs oder erhole mich auf Reisen, im Kino oder ganz einfach mit einem tollen Buch vom Alltag. Natürlich nimmt die Musik einen grossen Stellenwert in meinem Leben ein. Zuerst als Posaunist in verschiedenen Formationen (u.a. Brass Band Graubünden) und seit vielen Jahren auch als diplomierter Dirigent bei verschiedenen Musikkorps. Unter anderem war ich Spielführer der Schweizer Armee, je 10 Jahre Dirigent der Harmoniemusik Niederurnen-Ziegelbrücke und der Harmoniemusik Glarus. Seit 2021 habe ich die musikalische Leitung der Musikgesellschaft Flums (75 Mitglieder, 2. Klasse) inne. Und jetzt bin ich stolz darauf, dass ich die Brass Band als Projektdirigent (beg)leiten darf.

Meine Zusage war tatsächlich sehr spontan. Nachdem klar war, dass der Nachfolger von Anita Grob erst im August 23 als Dirigent in Hittnau starten kann, musste der Verein innerhalb weniger Wochen eine Übergangslösung finden und gleichzeitig ein Konzertprogramm zusammenstellen. Dies nimmt normalerweise mehrere Monate in Anspruch und momentan hat es auch nicht gerade Dirigenten wie Sand am Meer. Ich denke, bei der Anfrage an mich hatten die Hittnauer das nötige «Glück». Da

ich Ende Januar 23 als Ehrendirigent in Glarus verabschiedet worden bin und somit etwas Zeit in meiner Agenda entstand, habe ich die Anfrage geprüft. Was auch noch ein wichtiger Faktor für meine Zusage war, ist die Tatsache, dass es sich in Hittnau um eine Brass Band handelt. Zwar habe ich als Teenager die Chance genutzt, um als Posaunist in einer Brassformation mitzuspielen, jedoch hatte es sich als Dirigent noch nie ergeben, mit dem speziellen Brasssound zu arbeiten, und dies war somit einer meiner bisher unerfüllten Wünsche. So sehe ich das ganze Projekt als Win-Win-Situation.



Wir haben nun die ersten Proben zusammen durchgeführt und ich kann ganz einfach sagen: Es passt richtig toll. Musikalisch machen wir bereits stetig Fortschritte und kameradschaftlich sowie organisatorisch ist die Brass Band Hittnau eine Wucht! Somit steht einem erfolgreichen Frühlingskonzert 23 nichts im Weg und wir würden uns riesig freuen, an den beiden Konzerten viele Zuhörerinnen und Zuhörer zu begrüssen und mit toller Musik zu begeistern. ■ Markus Jaggi



UNSERE NÄCHSTEN AUFTRITTE 2023

- | | |
|---------------|--------------------------------|
| 12. Mai | Jahreskonzert Riedhus Russikon |
| 13. Mai | Jahreskonzert MZTH Hittnau |
| Juni und Juli | Quartierständli |
| 1. August | Bundesfeier |
| 19. September | Bettagskonzert |
| 2. Dezember | Adventskonzert |

www.musig-hittnau.ch

GGBP – das kleine (zu) unbekannte Hilfswerk

Die Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirkes Pfäffikon (GGBP) mit ihren zehn Ortssektionen in allen Gemeinden des Bezirkes ist eine Organisation, die viele Leute nicht mehr kennen oder die in Vergessenheit geraten ist. – Die Ortssektionen, so auch in Hittnau, können unkompliziert und schnell Hilfe leisten an Familien und Einzelpersonen, die in eine finanziell schwierige Situation geraten sind. Es werden auch Projekte von Vereinen und Institutionen unterstützt.

Die GGBP wurde im Jahr 1836 gegründet. In der Anfangszeit war sie Trägerin der damaligen Bezirkssparkasse, der Vorgängerin der heutigen Bank Avera. Auch das ehemalige Pestalozziheim wurde von der GGBP gegründet und geführt, bis es im Jahr 2006 in die selbständige Stiftung Buechweid überführt wurde, die in Russikon ein Wohn- und Schulheim für Kinder und Jugendliche führt. In früheren Jahren organisierte die GGBP Ferienkolonien. Dadurch war es möglich, dass alle Kinder – unabhängig von den finanziellen Verhältnissen der Eltern – in die Ferien verreisen konnten.

Vielseitiges Engagement

In der heutigen Zeit kann das vielseitige Engagement der GGBP und ihrer Ortssektionen wie folgt zusammengefasst werden:

- Unterstützung von Einzelpersonen und Familien in Notlagen.
- Ausbildungsbeiträge an Jugendliche und Erwachsene, die keinen Anspruch auf staatliche Stipendien haben.
- Die Ortssektionen unterstützen kulturelle, sportliche und soziale Anlässe und Aktivitäten auf Gemeindeebene, die Bezirksgesellschaft auch solche von überkommunaler Bedeutung.
- Jedes Jahr erhalten die Bibliotheken in den Gemeinden einen Förderbeitrag.

Förderung der Freiwilligenarbeit

Seit dem Jahr 2017 ist die Förderung der Freiwilligenarbeit eine zusätzliche Hauptaufgabe der GGBP. Von 2019 bis 2021 war die GGBP die Initiantin und Trägerin der Fachstelle zur

Förderung des freiwilligen Engagements benevol Zürioberland. Seit Anfang 2023 wird diese Fachstelle von der Stiftung benevol St.Gallen geführt und weiterhin von der GGBP unterstützt.

Wer kann ein Gesuch stellen?

Einzelpersonen und Familien

Die Ortssektion Hittnau unterstützt gerne Personen mit Wohnsitz in der Gemeinde Hittnau, die sich in einer finanziellen Notlage befinden. Die Ausrichtung von GGBP-Unterstützungsleistungen setzt voraus, dass die rechtlichen Ansprüche wie Stipendien, Versicherungsleistungen und Zusatzleistungen zur AHV ausgeschöpft worden sind. Dem Gesuch sind Angaben zur finanziellen Situation der Gesuchstellenden beizulegen (Kopie der letzten Steuererklärung).

Vereine und Institutionen

Für die Unterstützung von kulturellen, sportlichen und sozialen Projekten, Anlässen und Aktivitäten können Vereine und Institutionen mit Sitz in der Gemeinde Hittnau bei der Ortssektion Hittnau ebenfalls Gesuche einreichen. Solche Gesuche müssen Angaben zum Verwendungszweck und die Verhältnisse der Organisation (Statuten, Jahresbericht und letzte Jahresrechnung) sowie ein Projekt-Budget enthalten.

Mitgliedschaft

Die GGBP zählt total rund 1'500 Mitglieder. Die Mitgliedschaft erstreckt sich auf die Bezirksgesellschaft und die Ortssektion des Wohnortes. Der Mitgliederbeitrag von CHF 20.00 pro Person gilt für beide Organisationen. Auf der Website www.ggbp.ch sind nähere Informationen und eine Online-Beitrittserklärung zu finden.

Kontaktadresse

Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirkes Pfäffikon
Ortssektion Hittnau
Natascha Scurio, Präsidentin
Zimbergstrasse 14, 8335 Hittnau
E-Mail: hittnau@ggbp.ch



Die Förderung der Bibliotheken ist seit der Gründung 1836 ein Kernanliegen der GGBP.



Die traditionelle Viehschau in Hittnau wird regelmässig von der GGBP-Ortssektion unterstützt.



Alt wird neu, Männerriege Hittnau im Umbruch

Alt wird neu, Männerriege Hittnau im Umbruch



Albert Sidler neuer Präsident, Fusion der Männerriege mit dem TV Hittnau – diese Änderungen beschloss die Versammlung an ihrer 78. Generalversammlung der Männerriege Hittnau.

Ralph Hug hatte seinen Rücktritt als Präsident der Männerriege Hittnau bereits an der letzten GV angekündigt. Als neuer Präsident vorgeschlagen und mit grossem Applaus gewählt wurde Albert Sidler. «Ich werde dieses Amt nur als Übergangslösung ausüben», erklärte Albert Sidler. «Zudem werde ich meine Aufgabe als Technischer Leiter in Doppelfunktion beibehalten.» Ralph Hug verbleibt im Vorstand.

Gehrt wurden Albert Sidler, Ralph Hug, Stefan Züger und Urs Frei. Albert Sidler und Ralph Hug wurde die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Stefan Züger wurde für sein grosses Engagement zum Freimitglied gekürt. Für seine langjährige Tätigkeit als Trainer, Coach und Faustball-Guru wurde Urs Frei ein Goldener Faustball überreicht.

Ein Ja zur Fusion Männerriege mit dem TV Hittnau

«Die Männerriege soll mit dem TV fusionieren.» Diesen Beschluss fassten die 20 Anwesenden praktisch einstimmig. Mit unserem Mitglied Heinz Weber, Technischer Leiter beim Regionalturnverband AZO (Albis, Zürichsee und Oberland) und verantwortlicher Leiter Jugend beim TV Hittnau, haben wir ein ausgewiesenes Bindeglied zum TV und einen Fachmann, der uns in administrativen Belangen beraten und federführend unterstützen kann. Das JA der MRH-Versammlung müsste der TV an seiner GV nur noch bestätigen.

Drei Tage nach Köln soll die Männerriege-reise 2023 führen. Zudem soll als Jubiläumsanlass eine kulinarische Fahrt auf dem Greifensee oder dem Zürichsee stattfinden.

Moschtete

Die nicht turnerische Sparte der Männerriege, die Moschtete, wird in Zukunft als eigenständiger Verein ausgelagert. Heinz Spiess wird die Moschtete weiterhin organisieren und sich um die über 100-jährige Mostpresse kümmern. Er wird dafür sorgen, dass das wunderschöne Kulturgut fit bleibt. Auch soll der volksnahe Brauch «Moschte mit den Hittnauer Schülern und die sporadische Dorfmoschtete» weiter bestehen. Mithilfe seitens der Männerriege-Mitglieder ist Heinz Spiess zugesichert.

Das turnerische Programm der Männerriege sieht weiterhin so aus, dass donnerstags ab 19 Uhr bis 20 Uhr mit Stefan Züger dem Faustballsport gehuldigt wird. Ab 20 Uhr führt der versierte Riegenleiter Albert Sidler regelmässig das vielfältige Turnprogramm durch. Neben Gymnastik und Spielen werden Übungen für die Stärkung der Muskulatur, zur Erhaltung der Beweglichkeit und des Gleichgewichts sowie für die Mobilisation der Gelenke durchgeführt. Auf die Teilnahme an Turnwettkämpfen wird verzichtet. Mitmachen am Turner-Chränzli liegt immer drin. Neue Mitglieder sind in der Männerriege jederzeit willkommen! Aktiv turnen und anschliessend ein kameradschaftlicher Ausklang beleben Körper und Seele.

Nun bleibt nur noch zu hoffen, dass uns der TV Hittnau an seiner GV wohlgesinnt ist und die Männerriege in die Turnerfamilie aufnimmt. Schön wär's. ■ Urs Frei

TV HITTNAU



Kantonaler Jugendsporttag 20. und 21. Mai 2023

Am Wochenende vom **20. und 21. Mai 2023** ist es wieder so weit: Zum zweiten Mal hintereinander darf der Turnverein Hittnau die Jugend zum kantonalen Jugendsporttag in Hittnau begrüssen. Rund 1800 junge Sportler und Sportlerinnen werden sich in verschiedenen Disziplinen auf der Schulanlage Hermetsbüel messen: Leichtathletik, Nationalturnen, Fitness, Geräte-turnen, Gymnastik, Aerobic, Stafetten und Ballspiele. Auch die Gruppenwettkämpfe im Vereinsgerädeturnen finden bei uns statt. Eine Festwirtschaft rundet den Anlass ab. Kommt vorbei, wir freuen uns auf viele Zuschauer!

Mehr Informationen unter: www.tvhittnau.ch



Neue Info der Jagdgesellschaft Burgberg Hittnau

Liebe Hittnauer und Hittnauerinnen Liebe Landwirte und Landwirtinnen

Das neue Jagdgesetz ist nun in Kraft. Die Gemeinde hat einen informativen Beitrag im «Hittnau INTERN» publiziert. Wir von der Jägerschaft und Rehkitzrettung können die neuen Bestimmungen für die Leinenpflicht total unterstützen. Darum, liebe Hundehalter und Hundehalterinnen, möchten wir, dass die Rehkitze einen guten Start ins Leben haben und nicht durch stöbernde Hunde erschreckt werden. Sie haben durch die ganze Geburt und die kommenden Mähmaschinen schon genug Hektik beim Start ins Leben.

Auch dieses Jahr werden wir in der Setzzeit mit den Landwirten zusammenarbeiten. Liebe Landwirte, wir sind auf eure Informationen angewiesen. Die Heuwiesen haben die gleichen Nummern wie letztes Jahr. Bitte einfach die Wiesennummer mitteilen und wann gemäht wird.

Kontakte sind: Ehrenobmann Ruedi Widmer, 079 437 14 86
Obmann Beat Müller, 079 661 77 08
Bei Notfall, Drohnenpilot Hans Lätsch, 079 318 41 72.

Wir danken allen Beteiligten für die Beherzigung der neuen Bestimmungen sowie den Landwirten für ihre aktive Mitarbeit.

■ Jagdgesellschaft Burgberg Hittnau



Anzeige

**DAS KOMPETENZZENTRUM
FÜR GEBÄUDEHÜLLEN**

Die BS Strohmeier AG ist seit über 30 Jahren Ihr innovativer, vielseitiger und zuverlässiger Partner im Bereich der Gebäudehülle.

BS//STROHMEIER AG
Dach Wand Spengler Solar Energie
Industriestrasse 5
8620 Wetzikon
Telefon 044 970 38 00
info@strohmeier-ag.ch
www.strohmeier-ag.ch




Willst du mit uns hoch hinaus?
Wir suchen Profis – bewirb dich jetzt.



Weitere Infos unter: www.strohmeier-ag.ch



NEUKOM OPTIK AG

Angebot
Sonnenbrillengläser

28. März bis 29. Juli 2023

Einstärkengläser
inkl. Entspiegelung
CHF 180.00

Gleitsichtgläser
inkl. Entspiegelung
CHF 380.00

Preise enthalten 1 Paar Schweizer Kunststoffgläser, Index 1,5, inkl. Superentspiegelung. Wählbar in drei Farbvarianten. Optional Index 1,6 für +CHF 20.00 und Farbverlauf für +CHF 60.00.



Pfäffikon ZH 044 950 27 77 neukom-optik.ch

Premiere für den Loipen-Cup

Nach grosser Vorbereitung fand am Samstag, 11. Februar 2023, die Premiere des Loipen-Cups statt.

Mangels Schnee wurde für die erste Austragung des Loipen-Cups auf eine Sprintrunde ausgewichen, die eigens für den Anlass mit dem Eisabrieb der Eishalle Bäretswil gespurt wurde. Nichtsdestotrotz konnte man auf der verkürzten Loipe, die auf dem Parkplatz beim Golfclub in Dürstelen präpariert wurde, viele spannende Langlaufrennen verfolgen. Gestartet wurde der Anlass mit den Jüngsten. In den Kategorien U10 und U12 gingen acht Kinder an den Start und stellten ihr Können unter Beweis.



Fun-Staffel als Höhepunkt

Kurz darauf folgten die Erwachsenen in den Kategorien Damen und danach Herren. Diese durften in einer Vorrunde immer gegen eine Konkurrentin / einen Konkurrenten die Runde fünf-einhalbmal laufen, dabei wurden die Zeiten gestoppt. Im Anschluss fanden die Rangierungs- und Finalläufe statt, wobei nur noch zweieinhalb Runden zurückgelegt werden mussten. Bei den Damen ging der Sieg an Jeanine Buchmann, während sich bei den Herren Andrin Kappenberger als Tagesschnellster durchsetzte. Zu guter Letzt folgte noch die Fun-Staffel. Dabei traten Zweier- und Viererteams gegeneinander an. Jede Läuferin und jeder Läufer musste zuerst zwei Runden langlaufen,

bevor mit einem Tennisball durch einen Reifen gezielt wurde. Nach zwei Treffern konnte ans nächste Teammitglied übergeben werden. Die Siegerin und der Sieger der Fun-Staffel heissen Anna-Lena und Beat.



Bereits Pläne für 2024

Nach dem sonnenverwöhnten Wettkampf am Rand der Stoffel-Loipe fand die Rangverkündung im Festzelt statt. Die Siegerinnen und Sieger wurden geehrt, und zusätzlich gab es eine Auslosung von verschiedenen Trostpreisen. Mit dem Ende der Rangverkündung startete der gesellige Teil und die hungrigen Mäuler wurden mit einem feinen Fondue oder einer Gerstensuppe gestopft. Im Anschluss wurde noch bis tief in die Nacht gefeiert – und bereits Pläne für den nächsten Loipen-Cup im kommenden Jahr geschmiedet. ■ Oliver Kofel

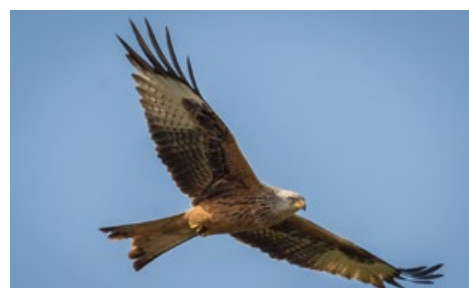
Herzlichen Dank allen Sponsoren, den Helferinnen und Helfern und dem OK. Es war ein gelungener Event!

Einladung zur Generalversammlung

Liebe Hittnauerinnen und Hittnauer

Der Verkehrsverein Hittnau führt seine **109. Generalversammlung am Dienstag, 18. April 2023, 20.00 Uhr** im Kirchgemeindehaus durch und lädt Sie herzlich zur Teilnahme ein. Der Hittnauer Lehrer Luca Meier wird uns mit einem spannenden Vortrag über seine Leidenschaft für Vögel unterhalten! Der Verein offeriert Ihnen einen Apéro.

Der Vorstand freut sich auf eine rege Beteiligung!





Das besondere Geburtstags-Interview



GRATULATION AN:

Walter Halder
Lättenstrasse 23
8335 Hittnau
Geboren am 2. März 1943
 Wir alle gratulieren herzlich
 zum 80. Geburtstag.

Walti, als ehemaliger und leidenschaftlicher Lehrer hast du dich sicher auf meinen Besuch vorbereitet.

Das stimmt genau (lacht). Ich habe mir einige Stichworte notiert und lasse mich gerne überraschen, was du alles erfahren möchtest.

Du hast mir einmal erzählt, dass du in einer Bäckerei aufgewachsen bist.

Fast richtig, wir hatten eine Konditorei. Alle Spezialitäten und Süssigkeiten wurden in unserer Konditorei in Wallisellen hergestellt. Meine Mutter verkaufte die Produkte im Laden und dekorierte mit viel Hingabe unsere Schaufenster. Im Gegensatz zu meiner 5 Jahre älteren Schwester war ich lieber an der Ladentüre und begrüßte unsere Kundinnen und Kunden. Das Höchste der Gefühle war das Verkaufen und natürlich die Bedienung der Kasse. Meine Mutter starb nach einer Operation, als ich in der Oberstufenschule war. Meine Schwester übernahm nach dem Besuch der Haushaltungsschule die Arbeit in Laden und Haushalt, so dass mein Vater das Geschäft weiterführen konnte.

Konditor wolltest du nicht werden. Wer unterstützte dich bei der Berufswahl?

Eine gute Kundin empfahl mir, in Zürich das Gymnasium zu besuchen, eine Lehre als Maschinenmechaniker sei nichts für mich. Nach bestandener Matura stand ein Biochemiestudium oder der Besuch des Lehrerseminars auf meiner Wunschliste. Die Zeit bis zum Beginn der RS nutzte ich für einen kurzen Zwischenverdienst als Vikar. Ich freute mich über den Brief aus Küssnacht, ob ich nicht so schnell wie möglich bei ihnen beginnen könnte. Ich musste mich am Montagmorgen zuhinterst in die Klasse setzen und beim Unterrichten zusehen. In der Pause fragte mich der Lehrer, ob ich alles gesehen habe? Er gehe jetzt zurück zu seiner Klasse und ich solle die 54 Knaben bis zum Mittag selbst unterrichten. Voller Begeisterung erzählte ich von meinen Erlebnissen bei der fliegerischen Vorschulung und beantwortete ihre Fragen. Am Nachmittag kam der Vater eines Schülers aufgebracht zu mir und verlangte, dass ich den Knaben keine Flausen in den Kopf setzen solle. Er brauche einen Sohn, der den Bauerbetrieb übernehmen wolle, nicht einen Luftibus. Nach dieser Vertretung war klar, dass ich Lehrer werden wollte. Für die Aufnahme ins Real- und Oberschullehrerseminar war es Pflicht, davor vier Jahre an der Primarschule zu unterrichten. Ich arbeitete in Kloten und wohnte mit Erika in einer Wohnung, die schon bald zu klein wurde für die wachsende Familie. Glücklicherweise zogen wir nach Pfungen in ein Reiheneinfamilienhaus, dort kamen unsere beiden Söhne Adrian und Reto zur Welt. Meine ersten Arbeitsorte als Oberstufenlehrer waren Neftenbach und Elsau. Eine ausgeschriebene Stelle an der Realschule in Hittnau interessierte mich. Ich kannte den Ort nicht und wollte das Dorf erst einmal besichtigen. Bei dichtem Nebel kamen wir in Pfäffikon an. Die Weiterfahrt führte uns in das in strahlendem Sonnenschein liegende, noch etwas verschlafene Dorf. Dass das unser neuer Wohnort werden sollte, war für uns sofort klar. Mit viel Eigenleistung konnten wir hier an der Lättenstrasse unser Haus bauen. Nach 17 Jahren an der Oberstufe Hittnau nahm ich 51-jährig an der Berufswahlschule in Wetzikon eine neue Herausforderung

an. Hier konnte ich viele Jugendliche bei der Berufswahl und der Lehrstellensuche unterstützen. Es macht mich stolz, dass viele Schüler erfolgreiche Berufsleute wurden.

Nun erzählst du von deiner Familie.

Unsere beiden Söhne Adrian und Reto verbrachten eine schöne Schulzeit in Hittnau. Auch nach ihrer beruflichen Ausbildung und ihren Eheschliessungen blieben sie im Dorf. Im Laufe der Jahre freuten wir uns über die Geburten von fünf Enkelkindern.

Wo hast du Erika kennen gelernt?

Noch in Wallisellen gründete ich zusammen mit Kollegen eine Band. Im eigenen Jazzkeller übten wir, bis wir für kleinere und grössere Anlässe gebucht wurden. Ich besass ein grosses Spulentonbandgerät, auf dem ich Rocksongs und Liebeslieder aufnehmen und in guter Qualität wieder abspielen konnte. Das ermöglichte uns, an den Auftritten Pausen zu machen und mitzutanzten. Beim Engagement für den CVJT war Erika im Publikum. Auf der Tanzfläche verliebten wir uns. Dieses Zusammentreffen war DAS grosse Lebensgeschenk für mich.

Lehrercabaret? Zivilschutz-Ortschef? Gemeinderat? Seifenkisten-Rennen? MSC? Tell-Star-Finalist.

Und bei mir steht noch 25 Jahre Curling-Club. Viele Jahre davon zusammen mit Erika. Vielleicht will sich jemand die Aufzeichnung vom Tell-Star-Final 1989 – Play SRF anschauen, die damals live übertragen und von 1,2 Mio. Zuschauern verfolgt wurde.

Du hast in deinem Leben viele deiner Pläne umsetzen können.

Dass Unvorhersehbares dazugehört, musstet ihr vor kurzem miterleben.

Was kann dich aufheitern?

Unser jetziger Lebensabschnitt konnte so niemand erahnen. Nach dem Tod von Reto ist eine neue Situation entstanden. Cora mit ihren drei Kindern zu unterstützen, hat einen zentralen Platz in unserem Alltag erhalten. Ich darf nicht nur Grossvater, sondern auch etwas Ersatzvater sein. Erika und ich geben gerne unser Bestes und erhalten dabei viel Beglückendes zurück. Das freut und motiviert uns, weiterzumachen.

■ Markus Jaggi



Veranstaltungen

Datum	Zeit	Veranstaltung	Wo	Wer
APRIL 2023				
05. April		Grüngutsammlung		Gemeinde Hittnau
05. April	15.30 Uhr	Vorlesestunde für Kinder im Vorschulalter	Bibliothek Hittnau	Bibliothek Hittnau
12. April		Kartonsammlung		Gemeinde Hittnau
15. April		Papiersammlung		Gemeinde Hittnau
17. April	19.00 Uhr	Loops	Werkraum, Primarschulhaus	Fortbildungsschule Hittnau
18. April	09.00 Uhr	Frauen in den Generationen? Wie wir zusammenleben und was wir weitergeben	Kirchgemeindehaus	Thematreff Hittnau
18. April	20.00 Uhr	Generalversammlung Verkehrsverein	Kirchgemeindehaus	Verkehrsverein Hittnau
19. April		Grüngutsammlung		Gemeinde Hittnau
29. April		1. Setzlings-Tauschbörse am Pfäffiker Wochenmarkt	Wochenmarkt	Natur- und Vogelschutzverein Pfäffikon ZH und PfäffikerGarten

MAI 2023

01. Mai	07.00 Uhr	Flora und Fauna am Pfäffikersee	Römerkastell	Natur- und Vogelschutzverein Pfäffikon ZH
03. Mai		Grüngutsammlung		Gemeinde Hittnau
09. Mai	18.00 Uhr	Obligatorische Übung	Schützenhaus	Schützengesellschaft Hittnau
10. Mai		Kartonsammlung		Gemeinde Hittnau
13. Mai	10.00 Uhr	Va-Ki-Kräuterkochkurs	Schulküche der Schule Hittnau	Fortbildungsschule Hittnau
17. Mai		Grüngutsammlung		Gemeinde Hittnau
26. Mai	17.00 Uhr	Feldschiessen in Hittnau	Schützenhaus	Schützengesellschaft Hittnau
31. Mai		Grüngutsammlung		Gemeinde Hittnau

JUNI 2023

01. Juni	19.30 Uhr	Der Sumpfrohrsänger – Vogel des Jahres	Römerkastell	Natur- und Vogelschutzverein Pfäffikon ZH
02. Juni	17.00 Uhr	Feldschiessen in Hittnau	Schützenhaus	Schützengesellschaft Hittnau
03. Juni	09.00 Uhr	Feldschiessen in Hittnau	Schützenhaus	Schützengesellschaft Hittnau

Sie können die Veranstaltungen gratis auf der Webseite der Gemeinde Hittnau publizieren unter:
www.hittnau.ch – Leben – Freizeit | Kultur – Veranstaltungen – Anlässe hinzufügen.

HERZLICHE GRATULATION



80. GEBURTSTAG

2. Mai 2023
Hugo Löwy

GOLDENE HOCHZEIT

6. April 2023
Hans + Annemarie Ade-Beutler

95. GEBURTSTAG

2. Mai 2023
Werner Dietschi

REGIONALBANK

SEIT 1828

Als grösste Regionalbank im Kanton Zürich leben wir lokale Verbundenheit. Gemeinsam bringen wir voran, was uns am Herzen liegt – unsere Region.

BANK **avera**

Wir verstehen uns.

Bahnhofstrasse 16, 8330 Pfäffikon, bank-avera.ch



HEV Region Winterthur

Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Hittnau.

Alles aus einer Hand:

- ✓ Rechtsberatung
- ✓ Verkauf
- ✓ Bewertung
- ✓ Vermietung
- ✓ Bauberatung
- ✓ Wohnungsabnahme

Online-Ratgeber Wohneigentum



Erhalten Sie eine unabhängige und seriöse Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.

www.hev-ratgeber.ch



Ralph Bauert
Geschäftsführer

Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70